

Gleiserneuerung

Um den Trambetrieb sicherzustellen, müssen die Gleise im Abschnitt Hegenheimerstrasse/Kreisel Grabenring ersetzt werden. Seite 29

Helikopter im Einsatz

Wegen schlechter Zugänglichkeit ist es notwendig, die Holzreiarbeiten am Bachgraben mithilfe eines Helikopters durchzuführen. Seite 29

Neues Polizeireglement

Die wichtigsten Änderungen im Allschwiler Polizeireglement – bei Bedarf mit Erklärungen – auf einen Blick. Seite 33



Gemeinde-Nachrichten

Die Wochenzeitung für Allschwil

Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 15. November 2024 – Nr. 46

JA

am 24. November

Ressourcen bündeln

Chancen schaffen

Wohlbefinden stärken

zum Zweckverband
Alter und Gesundheit
der Versorgungsregion
Allschwil-Binningen-Schönenbuch



Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 264 64 64 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Grossauflage

HIFI BASEL

Ihr Spezialist für Plattenspieler, Verstärker, Lautsprecher und Zubehör. Reparaturen und Service.

4123 Allschwil
hifi-basel.ch



Gänsehaut-Geschichten für Gross und Klein



Ihr Inserat auf
der Front
ab Fr. 110.–

inserate.reinhardt.ch

Am letzten Samstag fand in der Kirche St. Theresia die erste Allschwiler Erzählnacht statt. Beim von Barbara Piatti, Cedric Kegeress und Basil Huwyler konzipierten Event wurden Geschichten für Kinder und Erwachsene vorgetragen (im Bild lesen Anna-Katharina Müller und Urs Jucker). Foto Gregor Szyndler

Seite 3

RAIFFEISEN

Jetzt anmelden

Informationsabend zum GEAK® Plus

21. November 2024, 18 Uhr

Planen Sie einen Heizungsersatz, neue Fenster oder einen Umbau? Vor der Umsetzung braucht es eine ganzheitliche Analyse des energetischen Zustandes der Liegenschaft. Der GEAK® Plus legt dafür den Grundstein. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

www.raiffeisen.ch/allschwil/geak2024



Allschwil
Bankräume mit Zukunft

Post CH AG

AZA 4123 Allschwil



Baseldytschi Bihni

Wie wärs mit Tee?



E Kumeedi vom Enrico Maurer. Regie: Tom Müller, Bihnebild: Hans Dätt Marti

Donnschtig, Frytig und Samschtig, am Viertel ab acht z Oobe vom 14. Novämber bis 14. Dezämber 2024 vom 17. Jänner bis 09. Hornig und vom 27. Meerze bis 17. Maie 2025

Informatione, Reservatione, Sunntigsvorstellige und Silveschternvorstellige:

Tel: 061 261 33 12, www.baseldytschibihni.ch

Baseldytschi Bihni, Kellertheater im Lohnhof, Basel



Saison 2024/2025



Inserieren bringt **Erfolg!**



Grosses beginnt oft mit einem Inserat im Allschwiler Wochenblatt

Adventsmarkt

im Alterszentrum Am Bachgraben

So 1. Dezember 2024

10 bis 17 Uhr



Kränze gestalten
Kettensägen-Künstler

Märchenerzählerin & vieles mehr...



Muesmattweg 33, Allschwil www.az-ambachgraben.ch



Jetzt ist Zeit für Rosenmist: Viva Gartenbau 061 302 99 02 Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr www.viva-gartenbau.ch

Angebot der Woche

	€	CHF
Rindsplätzli à la minute	kg	19.95 19.95
Rindsbraten	kg	14.55 14.55
Rindfleisch Ragout	kg	13.85 13.85
Comté Fruité-Käse IGP	kg	19.95 19.95
Brillat Savarin-Käse	kg	16.25 16.25
Pinot Blanc Evidence 2023 G. Lorentz – Bergheim, Vin Bio	75 cl	Exportpreis 9.46 9.46
Côtes du Rhône 2022 Chevalier d'Anthelme	75 cl	Exportpreis 4.38 4.38
Château Chapelle d'Alienor 2018 Bordeaux	75 cl	Exportpreis 10.21 10.21
Ritzenthaler Brut – Crémant d'Alsace Cave de Turckheim	75 cl	Exportpreis 5.54 5.54

FREUND HEGENHEIM ELSASS TEL. 0033 389 78 43

Schützenlotto



im Räberhus Niederbipp



Neu Freitag, 22. Nov. 2024 mit elektronischer Anzeige Samstag, 23. Nov. 2024 jeweils ab 20.00 Uhr

jeweils 30 Gängen

zu Beginn je 1 Gratisgang

Coop Geschenkkarten im Wert von Fr. 1'000.- / 500.- / 300.- / 200.- / 50.-

Jura-Kaffeemaschinen, volle Schubkarren und gefüllte Leiterwägeli, ganze Carrées, diverse grosse Lebensmittelkörbe u.v.m.

Tageskarten = 5 Spiel-Karten Fr. 90.- (jede weitere Spielkarte Fr. 20.-)

oder

11 Spielbon = Fr. 40.-
1 Spielbon = 5 Karten

Tageskartenverlosung: Coop Geschenkkarte à Fr. 100.-

Freundlich laden ein: Juraschützen und Schützengesellschaft Niederbipp mit Jungschützen und Sportschützen

Komme, was wolle



Erhältlich im Buchhandel oder unter reinhardt.ch

Kultur Märchen und Dorfgeschichten in der Kirche St. Theresia

An der ersten Allschwiler Erzählnacht letzten Samstag gab es je eine Lesung für Kinder und Erwachsene zu hören.

Von Gregor Szyndler

Der Mond hängt wie ein Zitronenschnitt am Himmel. Grünlich-bläuliches, geheimnisvolles Licht dringt am letzten Samstag durch die runden Fenster der Kirche St. Theresia. Es ist kalt und neblig – perfektes (Vor-)Lesewetter! Schon kurz vor 18 Uhr herrscht riesiges Gewusel von Kindern.

Im Eingangsbereich der Kirche entsteht ein Stau vor den verschlossenen Türen zum Innenraum. Die Kinder toben herum und freuen sich auf die Mitmachlesung «Reise durch den Zauberwald». Als sich die Türen öffnen, strömen die Kinder in die Kirche. Die Kleinen setzen sich vor der Leinwand auf den Boden. Was für ein Flohzyklus: «Seid ihr parat, liebe Kinder?», fragt ein freundlicher Moderator über die Lautsprecher. Darauf erschallt ein im ersten Anlauf noch etwas verzagtes, im zweiten dann umso lauter «Ja!» – Bis die Kleinen dann aber so ruhig sitzen, dass an eine Lesung zu denken ist, wird es (oh, Überraschung!) noch einiges an Geduld brauchen.

Bunte Fabelwesen

Die Wände der Kirche sind bunt erleuchtet von Illustrationen von Grafiker, Maler und Buchgestalter Celestino Piatti (1922–2007). Seine Bäume und Fabelwesen entführen das Publikum in den Allschwiler Märchenwald. Dort zirpen Grillen



Basil Huwyler (links) und Barbara Piatti (rechts) lasen das Märchen «Reise durch den Zauberwald».

Fotos Gregor Szyndler

und Uhus sind zu hören, eine stimmungsvolle Tonspur (Sounddesign: Joel Hostettler). Die Handlung ist folgende: Die Tiere des Allschwiler Walds versammeln sich, weil es dem Wald und damit auch ihnen nicht gut geht. Die Menschen übernutzen den Wald, lassen Hunde frei darin rumspringen, laute Musik erschallen und Abfall herumliegen. Die Tiere beratschlagen sich, was zu tun ist und die Kinder lauschen gebannt, dürfen sogar selbst mitmachen und ein Ritual aufführen.

Zum Lesen animieren

Nach der Märchenlesung nimmt sich Organisatorin Barbara Piatti Zeit für ein paar AWB-Fragen. Die Allschwiler Lesenacht findet dieses Jahr zum ersten Mal statt. Sie versteht sich als Ergänzung der «Schweizer Erzählnacht», die dieses Jahr am Tag zuvor stattfand. Auch dort hatten Piatti und die Crew vom Verein Setzkasten einen Auftritt.

Die Nähe zur Buch Basel (15. bis 17. November) ist kein Zufall, geht es bei der «Allschwiler Erzählnacht» doch darum, dem Publikum durchs Vorlesen und Zuhören Lust auf eigene Lektüren zu machen.

Die Fabelwesen von Celestino Piatti, dem Vater von Barbara Piatti, dienen als Ausgangspunkt, von wo aus Cedric Kegreiss, Basil Huwyler und Barbara Piatti die Idee zur Geschichte entwickelten. Auf die Frage, ob sie zufrieden sei mit dem Publikumsandrang, nickt Barbara Piatti und erwähnt, dass es in den letzten Tagen vor der Veranstaltung eine Menge neue Anmeldungen gegeben habe – mehr als 160 insgesamt.

Lesen und vorlesen lassen

Für den zweiten Teil der Allschwiler Erzählnacht wird umgestuhlt. Mit Tischchen und in Grüppchen stehenden Stühlen entsteht Wohnzimmeratmosphäre. Auf den Tischchen stehen Knabbersachen und Wein-

flaschen. Nun lesen Anna-Katharina Müller und Urs Jucker vor, die man unter anderem aus den TV-Serien «Tatort» und «Tschigger» kennt. Sie sitzen in einem imaginären Hörspielstudio und spielen ein Pärchen, das zur Erholung nach Allschwil («In den hintersten Zipfel des Baselbiets») reist, um sich ein Wochenende lang zu erholen, Motto: «Allschwiler Weekend Hideaway». Sie lesen sich gegenseitig aus verschiedenen Büchern vor. Der rote Faden ist, dass alle Geschichten in Dörfern spielen (die Bücher liegen übrigens alle auf einem Büchertisch auf, in Zusammenarbeit mit Buch am Dorfplatz). «Intrigen, Familiengeheimnisse, die Ankunft eines Fremden, einer Fremden und allerlei verstörende Fundstücke auf dem Dachstock und im Keller», verspricht der Flyer.

Kurzweiliger Abend

Müller und Jucker wechseln zwischen Lesungen und gespielten Passagen ab, in denen sie das Gelesene einordnen, über Gemeinsamkeiten und Unterschiede der verschiedenen Geschichten nachdenken und Lokalkolorit einfließen lassen («Allschwil, mon amour»).

Die gelesenen Passagen sind manchmal witzig und dann wieder makaber, was besonders für eine Geschichte gilt, die eine grosse Schweinezucht beschreibt. Oder die mit dem Vampir (die ziemlich brutal ist und nur kurz «angelesen» wird). Untermalt wird auch der zweite Teil dieses kurzweiligen Abends von farbigen Lichtern und stimmungsvollen Toneffekten. Man hat das Gefühl, direkt in einem Hörspiel zu sitzen – und nicht nur an einem Tischchen mit Knabberzeug und Weinglas.



Die Kinder mussten beim Märchen nicht nur stillsitzen, sondern durften auch bei einem Ritual mitmachen.



Bei Wohnzimmeratmosphäre wurde im zweiten Teil des Abends das Live-Hörspiel «Düstere Dörfer» für Erwachsene vorgetragen.

Kunsthandel ADAM

Antiquitäten Gemälde und Kellerfunde



Ankauf von: Alten Fotoapparaten und Nähmaschinen sowie Schreibmaschinen, Tonbandgeräten, Gemälden, Musikinstrumente, Zinn, Goldschmuck und Altgold, Silberwaren, Münzen, Armband-/Taschenuhren, Asiatika, Handtaschen, Porzellane, Pelze, Abendgarderoben uvm.

Kunsthandel ADAM freut sich auf Ihre Anrufe.

M. Adam, Hammerstrasse 58, 4057 Basel,
Tel. 061 511 81 77 oder 076 814 77 90

Wir renovieren Ihre Fensterläden

aus Aluminium und Holz (egal welcher Zustand). Wir holen sie bei Ihnen ab, reparieren und streichen sie und bringen sie wieder zurück. Kostenloser Transport. Wir haben in jeder Gemeinde Referenzobjekte.

Aktion im November 20% Rabatt

Rufen Sie uns an, unter
079 510 33 22, AC-Reno.ch
Ihr Malergeschäft
AC-Reno AG, Bosch 81, 6331 Hünenberg
Wir machen Ihnen gerne einen
Gratis-Kostenvoranschlag.

RODI IHR UMZUGSPROFI

Umzüge, Entsorgungen,
Reinigungen und Räumungen,
2. Pers., Lieferwagen.
Ab Fr. 125.–/Std.
Telefon 078 748 66 06

Allschwil Lindenplatz Vermietung

breiter

Autoeinstellhallenplatz

CHF 125.–

079 441 74 75



An der Neuweilerstrasse 15 in Allschwil vermieten wir nach Vereinbarung eine grosszügige, renovierte, zentral und trotzdem sehr ruhig gelegene ca. 100 m² grosse

2½-Zimmer-Wohnung

im Erdgeschoss mit grossem Sitzplatz und Gartenanteil. Läden, Tram- und Bushaltestelle sind in knappen 5 Minuten zu Fuss erreichbar.

Folgende Ausstattung bietet die Wohnung:

- Grosse offene Küche mit Kochinsel und Geschirrwaschmaschine
- Parkett in allen Räumen ausser den Nasszellen
- Bad mit Dusche und separates Gäste WC mit hochwertigen Feinsteinzeug-Bodenplatten
- Separates Reduit

Autoabstellplätze im Freien können für CHF 60.– p./Mt. dazu gemietet werden.

Mietzins Wohnung inkl. Nebenkosten CHF 2540.–

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

BIT
BRODBECK
IMMOBILIEN TREUHAND
Drosselstrasse 20, 4106 Therwil
+41 (0)61 723 06 60
brodbeck@brodbeckimmo.ch
www.brodbeckimmo.ch

Für eine Schweiz,
die vorwärtskommt



« In meiner Region kämpfen wir gegen den Ausweichverkehr durch die Gemeinden und Quartiere. Es ist wichtig, dass Engpässe behoben werden: Der Verkehr auf den Hauptachsen muss fließen. Dies bringt uns allen mehr Sicherheit und Wohnqualität! »

Elisabeth Schneider-Schneider,
Nationalrätin

24. Nov. 2024

JA Sicherung der
Nationalstrassen

zusammen-vorwaertskommen.ch

Nie aufgeben.
Überleben
sichern.

JETZT
SPENDEN:
UNICEF.CH

unicef
für jedes Kind

© UNICEF/UN0594517/Dejongh

Haus der Kunst

Wir kaufen Pelzbekleidung,
Abendgarderobe, Antiquitäten,
Möbiliar, Porzellan, Gemälde, Zinn,
Asiatika, Teppiche, Bronzen, Schreib-,
Nähmaschinen, Foto Apparate, Ferngläser,
Taschen, Bernstein, Puppen, Spielwaren,
Tafel und Formensilber, Luxusuhren,
Schmuck und Münzen zu Höchstpreisen.

Seriöse Abwicklung wird garantiert.

Firma Klein seit 1974,
Telefon 076 641 72 25

Für alle, die Hilfe zu Hause brauchen

Von wenigen bis 24 Stunden.
Respektvoll, von Krankenkassen
anerkannt.



Tel 061 205 55 77
www.homeinstead.ch

Rundum-
Betreuung
ab CHF 6200
pro Monat

**Home
Instead.**
Zuhause umsorgt



zum Job-Video

CURAdomizil
...IN GUTEN HÄNDEN
Ihre Spitex



Flexible Teilzeitstelle!
Sinnvolle Arbeit.

- Pflegehelfer/-in SRK, AGS
- Hauswirtschafts- und Betreuungspersonal

Festanstellung oder im Stundenlohn (20–60 %)

Detaillierte Infos unter curadomizil.ch/offene-stellen, Tel. 061 465 74 00

Abstimmung Allschwil entscheidet über den Zweckverband der Versorgungsregion

Allschwil stimmt am 24. November über den Zweckverband in der Altersversorgung mit Binningen und Schönenbuch ab.

Von Andrea Schäfer

In etwas mehr als zwei Wochen kann sich die Allschwiler Stimmbevölkerung an der Urne dazu äussern, ob der Zweckverband der Versorgungsregion Allschwil–Binningen–Schönenbuch (ABS) in Kraft treten soll. Konkret geht es um die Absegnung der Statuten des Zweckverbandes.

Wie es das kantonale Altersbetreuungs- und Pflegegesetz von 2018 vorgibt, müssen die Baselbieter Gemeinden Versorgungsregionen bilden zur Planung und Sicherstellung der Altersvorsorge. Der von Allschwil, Binningen und Schönenbuch dafür abgeschlossene Vertrag mit einer Delegiertenversammlung (DV), die exekutive Kompetenzen hat, erhielt 2020 in allen drei Gemeinden die Genehmigung.

Aus Allschwil ging jedoch eine Beschwerde dagegen beim Regierungsrat ein. Die Kantonsregierung wies die Beschwerde zwar ab, stellte bei dieser Gelegenheit aber fest, dass die vertraglich eingesetzte Delegiertenversammlung kein Organ mit eigener Rechtspersönlichkeit sei und daher keine selbstständigen Entscheide treffen könne. Dies hatte zur Folge, dass die Beschlüsse der DV seither lediglich als Anträge an die jeweiligen Gemeinderäte behandelt werden und die Exekutiven diese dann nachträglich genehmigen müssen. «Faktisch wurde die vertragliche Delegiertenversammlung damit zu einer vorberatenden interkommunalen Kommission, was nicht im Sinne der Gemeinden der Versorgungsregion ABS ist», heisst in der Einwohnerratsvorlage des Geschäfts.

Eigene Entscheidungsbefugnis

Als Alternative entschieden sich die Exekutiven der drei Gemeinden für einen Zweckverband. Dabei handelt es sich um eine öffentlich-rechtliche Körperschaft mit eigener Rechtspersönlichkeit und selbstständiger Entscheidungsbefugnis. Die Statuten des Zweckverbandes wurden von den lokalen Einwohnerräten (Allschwil und Binningen) und der Gemeindeversammlung (Schönenbuch) absegnet.



Im öffentlichen Raum treten die SVP und FDP (links) sowie die SP und Grünen (rechts) mit gemeinsamen Abstimmungsplakaten auf. Foto asc

In Allschwil hiess der Einwohnerrat das Geschäft im Juni mit 20 zu 14 Stimmen gut. Danach ergriff jedoch Urs Pozivil von der FDP-Fraktion das Behördenreferendum. Das dafür nötige Quorum von einem Drittel der Anwesenden wurde dabei dank Unterstützung vonseiten der bürgerlichen Parteien mit 14 Stimmen erreicht, und so die Volksabstimmung ausgelöst.

Drei Delegierte pro Gemeinde

Oberstes Organ des Zweckverbandes ist die Versammlung der Gemeindedelegierten (Delegiertenversammlung). Weitere Organe sind die Rechnungsprüfungskommission (RPK) und die Geschäftsstelle, die sich aktuell in Allschwil (Binningerstrasse 95) befindet.

Gemäss Zweckverband-Statuten entsendet jede Gemeinde drei Delegierte, darunter jeweils das Gemeinderatsmitglied, welches das Ressort Alter führt. Das Wahlorgan für die Delegierten, deren Amtszeit vier Jahre dauert, bestimmt jede Verbandsgemeinde selbst. Laut Abstimmungsunterlagen ist grundsätzlich der Gemeinderat das Wahlorgan, solange die einzelnen Verbandsgemeinden durch ein Reglement kein anderes Wahlorgan festlegen – Optionen wären dabei die Gemeindeversammlung, der Einwohnerrat oder eine Mischung davon.

Bei der bisherigen Vertragslösung (mit je zwei Delegierten pro Gemeinde) wählte laut Abstimmungserläuterungen in Allschwil der Gemeinderat zwei seiner Mitglieder als Delegierte (aktuell Silvia Stucki und Philippe Hofmann), der Gemeinderat Schönenbuch entsendete den Gemeindepräsidenten und eine Pfl-

gefachperson; in Binningen wählte der Einwohnerrat einen Delegierten, der Gemeinderat den zweiten.

Die Delegiertenversammlung des Zweckverbandes fällt grundsätzlich Beschlüsse mit einfachem Mehr der anwesenden Delegierten. Bei Beschlüssen betreffend Versorgungskonzept, Leistungsvereinbarungen, Zusammenarbeitsverträgen mit anderen Versorgungsregionen und Aufnahme weiterer Gemeinden in den Zweckverband wird ein Zweidrittelmehr verlangt. Zusätzlich müssen bei diesen Belangen auch je zwei der drei Delegierten einer Gemeinde zustimmen.

Die anfallenden Kosten für die Leistungen des Zweckverbandes werden proportional zu den Einwohnerzahlen auf die Gemeinden verteilt. Allschwil ist die bevölkerungsstärkste der drei Gemeinden mit rund 22'200 Einwohnenden, gefolgt von Binningen (ca. 15'900) und Schönenbuch (ca. 1480). Rechnung und Budget werden jeweils von der Geschäftsstelle erstellt.

Bedenken wegen RPK

Anlässlich der Debatte im Einwohnerrat äusserte Urs Pozivil Kritik bezüglich der RPK des Zweckverbandes. Sie wird aus je zwei Mitgliedern der Rechnungsprüfungskommissionen der Verbandsgemeinden gebildet. Sie sei mit sechs Mitgliedern ein zu grosses Gremium, so Pozivil im Juni. Auch die Vorschrift, dass jedes Jahr ein Mitglied der RPK alternierend wechseln muss, wurde von der FDP-Fraktion bemängelt. Die Vertreter der bürgerlichen Parteien störten sich auch daran, dass nicht klar geregelt sei, welches RPK-Mitglied aus welcher Gemeinde

dann jeweils ausscheiden muss.

In den Abstimmungserläuterungen fordern die Urheber des Behördenreferendums zudem, dass die Allschwiler Mitglieder der Delegiertenversammlung nicht nur aus dem Gemeinderat stammen sollen. Es sei ein Mix und eine Öffnung des Personenkreises auch ausserhalb des Gemeinderates sinnvoll. Zudem sei es «wünschenswert», dass der Einwohnerrat die Delegierten bestimmt.

Die Referendumsvertreter argumentieren allgemein, dass «gewisse Punkte» der Statuten «nicht klar und sinnvoll geregelt» seien und dass die Gemeinde Allschwil mit der vorgelegten Variante von den anderen Gemeinden überstimmt werden könne, obwohl sie am meisten Kosten trage.

Lehnt Allschwil die Statuten des Zweckverbandes ab, kann dieser nicht wie angestrebt per 2025 in Kraft treten und Allschwil muss erneut mit Binningen und Schönenbuch in Verhandlungen treten.

Abstimmen nicht vergessen

Am 24. November befinden die hiesigen Stimmbürgerinnen und Stimmbürger nicht nur über die kommunale, sondern auch über vier nationale Vorlagen: den Bundesbeschluss über den Ausbauschritt 2023 für die Nationalstrassen, die Änderung des Obligationenrechts im Bereich Mietrecht: Untermiete, die Änderung des Obligationenrechts im Bereich Mietrecht: Kündigung wegen Eigenbedarfs und die Änderung des Bundesgesetzes über die Krankenversicherung (Einheitliche Finanzierung der Leistungen).

Für die briefliche Stimmabgabe muss das Couvert bis am Sonntag, 24. November, um 9.30 Uhr in einem der Gemeindebriefkästen liegen. Sie befinden sich beim Gemeindezentrum an der Baslerstrasse 111, bei der Tramhaltestelle Lindenplatz, beim Migros Paradies und im Dorfzentrum. Vergessen Sie nicht, den Stimmrechtsausweis zu unterschreiben. Das Wahllokal fürs Abstimmen an der Urne befindet sich im Gemeindezentrum und hat am Abstimmungssonntag von 9.30 bis 11 Uhr geöffnet.

✓ gegen Missbrauch
✓ für faire Regeln

2xJA zum
Mietrecht
mehr-wohnraum.ch

am 24. November



**Robert Vogt,
HEV Allschwil**

«Rechtssicherheit
und faire Regeln
schützen sowohl
Vermieter als auch
Mieter. Daher
stimme ich 2x JA
zum Mietrecht.»

reinhardt



**Wenn die Zeit
die Wunden nicht heilt**
Resonanzräume des Hasses
ISBN 978-3-7245-2647-6
CHF 24.80

Aufarbeitung als WEG zur Gegenwart

Johannes Czwalina
thematisiert die unzureichende
Aufarbeitung traumatischer Ereignisse
nach dem Zweiten Weltkrieg in Europa.
Er verdeutlicht, dass die Vernachlässi-
gung dieser Vergangenheit die Spätfolgen
in der Gegenwart verstärkt. Eine gründ-
liche Aufarbeitung der Traumata wird als
entscheidender Faktor für die Bewältigung
aktueller Konflikte herausgestellt.

Erhältlich im Buchhandel
oder unter reinhardt.ch



Follow us



Politik

Bürositzung ohne Gemeinderat

Der Einwohnerrat befasste sich am 6. November mit einem internen Thema.

asc. An seiner Sitzung am Mittwoch vor einer Woche überwies der Einwohnerrat (ER) mit 26 Ja- zu 5 Neinstimmen bei 4 Enthaltungen ein Verfahrenspostulat der SP-Fraktion. Es verlangt, das Geschäftsreglement des ER dahingehend anzupassen, dass jeweils die Leiterin/der Leiter Gemeindeverwaltung (aktuell Patrick Dill) mit beratender Stimme an den Sitzungen des Einwohnerratsbüros teilnimmt und nicht das Gemeindepräsidium.

Damit plädierte eine Mehrheit der Legislative für eine Korrektur eines Entscheids, den sie selbst vor vier Jahren bei der Teilrevision des Geschäftsreglements getroffen hatte. Damals war eine Mehrheit von 19 Ratsmitglieder einem Antrag des Gemeinderats gefolgt, wonach das Gemeindepräsidium (damals Nicole Nüssli) an ER-Bürositzungen teilnehmen soll.

Beeinflussung festgestellt

«Wir haben schlechte Erfahrungen damit gemacht», hielt Postulant Mark Aellen (SP) fest. «Wir haben gesehen, wie das eine Legislatur lang lief und wir haben Beeinflussungen der Gemeindepräsidentin auf die Traktandenliste gesehen.»

Das Büro habe die Funktion, die Geschäfte des ER vorzubereiten. Und das möglichst so, wie der Rat plane, erörterte Aellen. Wenn ein Beisitz des Gemeinderates vorhanden sei, werde der Gemeinderat Einfluss nehmen. Die Präsenz an sich und die Aussagekraft des Einsitzenden würden einen beeinflussenden Charakter haben. «Das darf nicht sein. Das Büro muss unabhängig sein», sagte Aellen.

Ein zweiter Effekt der Präsenz der Exekutive sei, dass Mitteilungen des Einwohnerrats an die Verwaltung immer durch den Gemeinderatsvertreter «gefiltert» würden. «Das fördert nur, dass wir noch mehr Informationen direkt auf der

Verwaltung holen, anstatt dass wir sie in einer Bürositzung auf offiziellem Weg ungefiltert weitergeben», so Aellen.

Büro lehnte Vorstoss ab

Das Einwohnerratsbüro seinerseits plädierte, wie auch der Gemeinderat, für Nichtentgegennahme. Einwohnerratspräsident Stephan Wolf (Mitte) hielt fest, dass die Gewaltentrennung auch für das ER-Büro ein sehr wichtiges Prinzip sei, dies aber nicht ausschliesse, dass sich Exekutive und Legislative oder eben auch das ER-Büro und ein Gemeinderatsmitglied gegenseitig austauschen. «Es ist ja auch so, dass der Gesamtgemeinderat an der Einwohnerratsitzung teilnimmt. Hier kommt auch niemand auf die Idee zu sagen: «Das geht nicht, die beeinflussen uns», so Wolf.

Es gehe im ER-Büro primär darum, politische Inputs zu erhalten, und dies könne der Gemeindepräsident besser liefern als der Gemeindeverwalter, der im administrativen Bereich tätig ist. «Das Büro ist selbstständig genug, dass wir unsere Entscheide ohne Beeinflussung des Gemeindepräsidiums fällen», sagte Wolf. Der direkte Draht zur Verwaltung sei zudem dadurch gegeben, dass die Sekretärin des Einwohnerrats jeweils bei den Sitzungen anwesend sei, die der Verwaltung angegliedert ist.

Diese Argumente liess Aellen nicht gelten: Es gehe «genau nicht» darum, die politische Meinung des Gemeinderats an den Bürositzungen abzuholen. «Es geht darum, vom Einwohnerrat her Prioritäten zu setzen, was als Nächstes kommt», sagte Aellen. Die Plenarsitzung des ER sei der richtige Ort, an dem die Exekutive ihre politischen Meinungen äussern kann und es zu einer Zwiesprache zwischen ER und Gemeinderat kommt.

Aellen argumentierte auch, dass es nicht Aufgabe der Sekretärin sei, die Positionen der Verwaltung zu vertreten. Dies könne nur der Gemeindeverwalter, der die Gesamtverantwortung trägt.

Miriam Schaub (Grüne) führte aus, dass auch der Einsitz des Leiters Gemeindeverwaltung an den ER-Bürositzungen «sachfremd» sei, da auch er letztlich der Exekutive zuzurechnen sei. «Das Einwohnerratsbüro muss seine Geschäfte traktandieren, und die Verwaltung hat sich danach zu richten, und nicht umgekehrt», so Schaub. «Dafür haben wir auch Fristen, an welche sich die Verwaltung halten muss.» Es sei ihr schon oft aufgefallen, dass diese Fristen nicht eingehalten würden.

Sie plädierte dafür, dass der ER oder das ER-Büro selber eine Ratssekretärin oder einen Ratssekretär bestimmen darf, die/der dann auch die Ratsleitung während der Sitzung unterstützt.

Entflechtung der Gewalten

Florian Spiegel (SVP) begrüßte das Verfahrenspostulat, zeigte sich aber auch leicht überrascht darüber, wie ein grosser Teil des Rats innert vier Jahren die Meinung geändert hat. Die SVP-Fraktion sei vor vier Jahren die einzige gewesen, die sich geschlossen gegen den Einsitz des Gemeindepräsidiums an den Bürositzungen gewehrt habe.

«Wir brauchen endlich eine Entflechtung der Legislative von der Exekutive, und zwar eine starke Entflechtung», so Spiegel. Es sei wichtig, dieses Thema zu diskutieren, und nicht nur im Zusammenhang mit diesem Einzelantrag. «Deshalb würde ich beliebt machen, dass die Fraktionspräsidenten endlich einmal zusammensitzen und sich dieser Thematik annehmen», so der SVP-Politiker. Seiner Meinung nach würden die Fraktionspräsidenten mit beratender Stimme ins ER-Büro gehören.

Letztlich schloss sich nur die Mitte-Fraktion der Meinung des ER-Büros an und wurde vom Rest des Rats überstimmt. Gemäss Geschäftsreglement muss das Büro nun innert sechs Monaten dem ER eine Vorlage zu diesem Antrag unterbreiten oder Bericht erstatten.

Beschlussprotokoll Seite 25

Finanztipp

Heizen Sie bereits erneuerbar?



Fabio Rocco,
Kreditberater

Ein Heizungsersatz ist für Eigenheimbesitzer eine grosse Investition. Es lohnt sich, auf erneuerbare Heizenergien zu setzen, denn sie verbessern die Umweltbilanz und sind langfristig kostengünstiger.

Gemäss Bundesamt für Energie ist der Gebäudepark in der Schweiz für knapp 40 Prozent des Endenergieverbrauchs und einen Drittel der CO₂-Emissionen verantwortlich. Über 50 Prozent der Gebäude werden noch mit fossiler Energie beheizt, was nicht zu den Zielen des Bundes passt, der bis 2050 CO₂-Neutralität anstrebt. Ab 2030 sollen keine fossilen Heizungen mehr eingebaut werden. Bei Sanierungen sollten deshalb erneuerbare Energien wie Wärmepumpen, Fernwärme oder Holzpellets gewählt werden.

Langfristig planen und rechnen

Frühzeitige Planung vermeidet Druck beim Heizungsersatz. Ist die Heizung zehn Jahre oder älter, ist es Zeit für Ersatzplanung. Wer früh plant, kann finanziell besser kalkulieren und von langfristigen Einsparungen profitieren. Trotz höherer Anfangskosten rechnen sich erneuerbare Heizsysteme durch geringere Betriebskosten und tragen zum Werterhalt der Immobilie bei.

Kostenlose Impulsberatung

Die Impulsberatung «erneuerbar heizen» hilft, das passende Heizsystem zu finden. Eine Fachperson analysiert vor Ort die Heizungssituation und gibt Tipps zu Fördergeldern und Einsparungen. Diese Informationen werden in einem Dossier zusammengefasst und Ihnen ausgehändigt und schaffen so eine gute Grundlage für die Wahl des passenden erneuerbaren Heizsystems. Weitere Informationen zur energetischen Sanierung erhalten Sie an unserem Informationsabend GEAK® Plus am 21. November 2024.

Ihre Raiffeisenbank
Allschwil-Schönenbuch

Raiffeisenbank Allschwil-Schönenbuch
www.raiffeisen.ch/impulsberatung

RAIFFEISEN

DIE NEUESTEN BÜCHER

reinhardt.ch



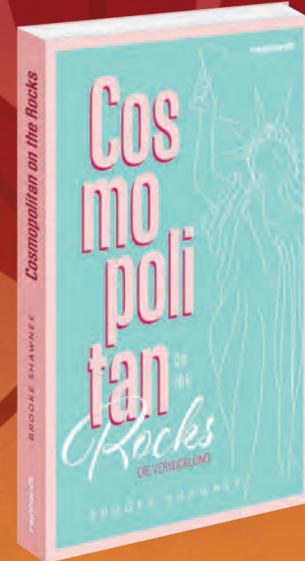
Herbstzeit ist Lesezeit

Packende Bücher für gemütliche Stunden!



In -minus Kolumnenbuch dreht sich alles um Alltagsorgen – charmant gelöst mit dem Allerwelts-Losungswort: «Es kommt schon gut».

-minu
Es kommt schon gut
 Kolumnen
 120 Seiten, Hardcover
 ISBN 978-3-7245-2661-2
 CHF 24.80



Die Basler Reporterin Beverly Keeton verstrickt sich in eine eiskalte Hundert-Millionen-Dollar-Angelegenheit in New York.

Brooke Shawnee
Cosmopolitan on the Rocks
 Die Verwicklung
 280 Seiten, kartoniert
 ISBN 978-3-7245-2740-4
 CHF 19.80



Nach der Verurteilung des Basler Unternehmers Theo Tanner wegen Mordes an einem Mädchen wird Kommissärin Andrea Christ entführt, und ihre Kollegen müssen sie retten.

Anne Gold
Wenn jede Sekunde zählt
 19. Fall von Kommissär Ferrari
 296 Seiten, Hardcover
 ISBN 978-3-7245-2727-5
 CHF 29.80



Helen Liebendörfers neuer Roman erzählt das bewegte Leben von Charlotte Kestner, Tochter von Goethes Lotte, die im 19. Jahrhundert zwischen Elsass und Basel im Dienst anderer stand.

Helen Liebendörfer
Nicht ohne Regenschirm
 238 Seiten, kartoniert
 ISBN 978-3-7245-2726-8
 CHF 24.80



Fesselnde, humorvolle Geschichten und Verse auf Baseldütsch, die zum Schmunzeln einladen und zu einer Entdeckungreise entführen.

Dolores Moor-Corsi
Vorgesichert, gesichert, hütte und so wyter ...
 156 Seiten, kartoniert
 ISBN 978-3-7245-2744-2
 CHF 24.80



Erhältlich im Buchhandel oder unter reinhardt.ch

Piano di Primo al Primo Piano

«Elephant Love Song» im Fachwerk



Adina Friis, Gabriel Miranda Martínez, Andi Schelker und Simon Iten (von links nach rechts) treten am Samstag, 23. November, in Allschwil auf.

Fotos zVg

Das Quartett Lumuu präsentiert in Liedern verpackte Geschichten. Adina Friis (Klavier, Gesang), Simon Iten (Bass), Gabriel Miranda Martínez (Geige) und Andi Schelker (Schlagzeug) spielen ein sozialkritisches Märchen, sie äussern sich in Zauberklängen und Kritik am Weltgeschehen. Fragil und melancholisch erzählen sie aus dem Leben. Lumuu verbinden sphärischen Jazz mit dunklem Indie-Folk und zeitgenössischen skandinavischen Klangwelten, gespickt mit feinen Bezügen zur Musik der Gegenwart wie auch der Vergangenheit – erzählerisch,

spielerisch, schwebend und magisch. Vor allem live sind Lumuu ein Erlebnis, das einen aus dem Alltag reisst. Hinein ins Unerwartete, Verwunschene, hinein in einen zauberhaften Tagtraum.

Am Samstag, 23. November, präsentiert das Quartett sein Programm «Elephant Love Song» in Allschwil. Das Konzert im Fachwerk an der Baslerstrasse 48 beginnt um 20 Uhr. Der Eintritt kostet 38 Franken. Es besteht freie Platzwahl. Mehr Infos und Tickets gibt es unter www.piano-di-primo.ch.

Béa Lareida,

Piano di Primo al Primo Piano

Zu gewinnen:
1x2 Tickets

AWB. Für das Konzert des Quartetts Lumuu am Samstag, 23. November, um 20 Uhr im «Piano di Primo al Primo Piano» verlosen wir 1x2 Tickets. Schicken Sie uns bis am Montag ein E-Mail mit dem Vermerk «Luumu» an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch oder eine Postkarte an Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. Viel Glück!

Kolumne

Frauengesundheit stärken: Jetzt!

Gesundheit ist ein Menschenrecht – und doch sind Frauen weltweit mit ungleichen Bedingungen konfrontiert, denn wenn es um ihre Gesundheit geht, hinken die Gesundheitssysteme oft hinterher. Warum ist das so? Ganz einfach: Frauengesundheit ist mehr als Schwangerschaft und Wechseljahre. Von Herz-Kreislauf-Erkrankungen bis zu chronischen Schmerzen, die Frauen häufig anders erleben als Männer, gibt es viele Themen, die mehr Aufmerksamkeit verdienen.



Von
Valérie
Busson*

Eine der grossen Lücken liegt in der Forschung. Viele Studien orientieren sich am männlichen Körper. Doch was für ihn funktioniert, wirkt nicht automatisch auch bei ihr. Ein Medikament, das Männern hilft, kann bei Frauen ganz anders wirken. Klingt verrückt? Ist aber Realität!

Auch das Thema Menstruationsbeschwerden wird oft noch verharmlost: «Ach, das ist doch nur die Periode». Ja, und ein Vulkanausbruch ist auch «nur ein bisschen heisse Luft»! Endometriose, PMS und ähnliche Erkrankungen haben massive Auswirkungen auf das Leben unzähliger Frauen und verdienen endlich mehr Anerkennung und vor allem mehr Forschung. Die Zeiten, in denen viermal so viele Fachartikel über erektile Dysfunktion bei Männern wie über Regelschmerzen bei Frauen erschienen, sind hoffentlich vorbei. Ein positives Signal kommt nun aus Allschwil: Das Swiss TPH, das grösste Institut für Public Health in der Schweiz, veranstaltet in wenigen Tagen das Symposium Women and Gender in Global Health. Ein echtes Highlight für alle, die verstehen wollen, warum Frauen weltweit eine spezifische und bessere Gesundheitsversorgung brauchen. Fazit: Frauengesundheit muss endlich in den Fokus rücken. Mehr Forschung, mehr Geld, mehr Bewusstsein und vor allem mehr zuhören. Denn Frauen verdienen eine starke Gesundheitsversorgung, die zu ihnen passt!

*Kommunikationsexpertin
am Swiss TPH

Primarschule

Schulflohmart Ende
November

Am 27. November lädt das Schulhaus Neuallschwil von 14 bis 17 Uhr zum jährlichen Schulhausflohmart ein. Auch in diesem Jahr soll der Flohmart einen guten Zweck unterstützen, ganz nach dem Motto «von Kindern, für Kinder». Mit dem Erlös wird 2024 die Organisation «Sternschnuppe» unterstützt. Diese erfüllt schwer kranken Kindern Herzenswünsche. Die Kinder des Schulhauses Neuallschwil möchten mit dem Erlös den Besuch des Nikolaus im Insspital Bern ermöglichen, damit den kleinen Patientinnen und Patienten am 6. Dezember vom Samichlaus höchst persönlich ein Chlausesäckli und ein Lachen geschenkt wird.

Alle sind herzlich dazu eingeladen, nach Weihnachtsgeschenken zu stöbern oder sich am Kuchenstand zu verpflegen. Und natürlich darf man auch einen eigenen Stand eröffnen und mit dem Verkauf seiner alten Sachen die Schülerinnen und Schüler in ihrem Vorhaben unterstützen. Die Organisatoren freuen sich auf Ihren Besuch!

Noemi Dill, Lehrperson
Schulhaus Neuallschwil

Musikschule

Drum-Workshop und Konzert

Im Rahmen der Erweiterung des Jazz/Rock/Pop-Angebots ist es der Musikschule Allschwil gelungen, Derrick McKenzie, den Drummer der britischen Funkband Jamiroquai, für einen ganztägigen Drum-Workshop zu gewinnen. Die Teilnehmer erhalten die einmalige Gelegenheit, sich gemeinsam mit dem international renommierten Schlagzeuger intensiv mit diversen musikalischen Themen und Übungen auseinanderzusetzen und während einer Fragerunde mehr über ihn und dem Musikbusiness zu erfahren.

Am Abend findet im Freizeithaus für alle Interessierte das öffentliche Final Workshop Concert statt mit dem Perkussions-Ensemble Groove Collective featuring Derrick McKenzie. Schauen Sie vorbei und lassen Sie sich mitreissen vom groovigen Sound und den funky Beats.

Das Konzert findet am Samstag, 23. November, um 19 Uhr im Freizeithaus am Hegenheimerweg statt. Der Eintritt ist frei, es gibt eine Kollekte.

Vanessa Radovanovic,
Musikschule Allschwil



Derrick
McKenzie,
der Schlagzeuger der Band
Jamiroquai,
kommt am
23. November
nach Allschwil.

Foto zVg

«Der richtige Bauchentscheid»

Barbara Eugster und Jürg Simon aus Allschwil haben sich bei der Badsanierung für die Schaub AG Muttenz entschieden - eine glückliche Wahl.



Barbara Eugster und Jürg Simon haben die richtige Wahl getroffen.

Was hat Sie auf die Schaub AG aufmerksam gemacht?

Ein positiver PR-Bericht von Bekannten in der Lokalzeitung, hat uns neugierig gemacht. Das Vertrauen in ihre Empfehlung hat uns dazu bewogen, bei der Schaub AG anzufragen.

Warum wollten Sie Ihr Badezimmer umbauen?

Unsere alten Wasserleitungen verursachten überwiegend Rostwasser, und der Warmwasserdruck liess seit Jahren zu wünschen übrig. Die Oberfläche der Badewanne war zudem so rau, dass ein entspanntes Bad unmöglich war.

Was waren Ihre Wünsche und Erwartungen an die Schaub AG?

Wir suchten einen Ansprechpartner für alle Belange und legten grossen Wert auf eine gute Zusammenarbeit und die richtige «Chemie» unter allen Beteiligten. Zudem war es für uns wichtig, dass saubere und qualitativ hochwertige Arbeit geleistet wird. Natürlich sollten die neuen Bäder auch schön und pflegeleicht sein.

Was war ausschlaggebend für Ihre Entscheidung, uns zu beauftragen?

Es war ein Bauchentscheid! Die zielführende Beratung und die schnelle Beantwortung unserer Mails überzeugten uns. Uns wurde klar gezeigt, was machbar, sinnvoll und schön war. Im Gegensatz zu den designverliebten, aber technisch weniger versierten Mitbewerbern, beeindruckte uns die Schaub AG mit ihrer Kompetenz. Die Preise waren bei allen Anbietern ähnlich.

Wie konnten Sie sich vorstellen, wie Ihr neues Badezimmer aussehen wird?

Dank der anschaulichen Visualisierungen von Frau Bachofner konnten wir uns das neue Bad sehr gut vorstellen. Diese halfen uns besonders beim finalen Entscheid, wie und wo Platten angebracht werden sollten.

Wie haben Sie Ihre neuen Badezimmererelemente zusammengestellt?

Herr Bachofner führte uns durch die Ausstellung, was sehr hilfreich war. Dank der vorangegangenen Gespräche mit uns konnte er eine gezielte Vorauswahl treffen, sodass wir nicht die gesamte Ausstellung besichtigen mussten. Das Handwaschbecken im separaten WC war eine spontane Entscheidung und «Liebe auf den ersten Blick».

«Die Schaub AG beeindruckte uns mit Ihrer Kompetenz.»

Ein Umbau bedeutet meistens auch Staub.

Haben Sie davon etwas mitbekommen?

Durch das Abdecken der Böden mit Floorliner und dem Einsatz von Staubwänden blieb der Staub dort, wo er entstand. Da wir während der meisten Zeit der Umbauarbeiten nicht im Haus übernachteten, wurden wir kaum belästigt.



Waren noch andere Handwerker involviert?

Die Schaub AG arbeitete mit ihren Partnerfirmen zusammen. Alle Handwerker vor Ort waren sehr freundlich und hilfsbereit. Der Maler und der Gipser haben bereits Folgeaufträge von uns erhalten.

Was freut Sie am meisten an Ihrem neuen Bad?

Sie: Die Regenbrause in der Dusche.

Er: Die neue, glatte Badewanne.

Gibt es etwas, das Sie besonders hervorheben möchten?

Während des ersten Teils der Arbeiten waren wir im Urlaub. Herr Bachofner hat uns jeden Freitag nachmittag angerufen und ein Update gegeben, sodass wir unseren Urlaub entspannt geniessen konnten. Auch hat uns beeindruckt, dass uns beim Aussuchen der Produkte nichts aufgeschwatzt wurde. Bei den Garnituren wurde uns sogar empfohlen, erst einmal abzuwarten und später zu bestellen, wenn wirklich Bedarf besteht.

Würden Sie uns Freunden weiterempfehlen?

Ja, auf jeden Fall. Das haben wir bereits getan!



SCHAUB AG MUTTENZ

Birsstrasse 15, 4132 Muttenz

061 377 97 79, team@schaub-muttenz.ch

www.schaub-muttenz.ch

Wanderverein

Auf den Spuren der Rheinschifffahrt

Der Wanderverein besuchte letzten Sonntag das Hafenumuseum in Basel.

Gespannt trafen sich die Mitglieder des Wandervereins am 10. November an der Schiffplände. Von dort ging es zur Klingentalfähre, die sie auf die Kleinbasler Seite brachte. Der einstündige Weg führte dann dem Rheinufer entlang bis zum Rheinhafen. Im Hafenumuseum angekommen, gab es eine spannende Führung über die Entwicklung der Schifffahrt in Basel. Einmal ein Fluss mit zahlreichen Windungen und Auen, wurde der Rhein nach und nach für die Schifffahrt reguliert. 1832 erreichte das erste Dampfschiff Basel. Als der erste kohlebetriebene Schleppzug 1904 in Basel ankam, gab es noch keinen Hafen. Ein solcher wurde innerhalb



Der Wanderverein erkundete im Rahmen seines jährlichen Kulturanklasses das Hafenumuseum.

Foto zVg

von fünf Jahren im St. Johann gebaut, und Basel entwickelte sich nach und nach zur Drehscheibe des internationalen Handels.

Was passierte mit den Kindern der Schiffer, und weshalb gehörte Boxen zum Ausbildungsprogramm der Matrosen? All das und vieles mehr konnte man an der Führung erfahren. Anschliessend durften sich die Teilnehmenden als Kapitän am hochmodernen Schiffsimulator versuchen. Gar nicht so einfach, die Richtung zu halten! Das war für alle ein spezielles Erlebnis. Ein feines Mittagessen und gemütliches Beisammensitzen erwartete die Gruppe dann im «Rostigen Anker», einem netten Lokal direkt am Hafenbecken gelegen. Zufrieden wanderten die Teilnehmenden später zurück zum Ausgangspunkt.

Yasmin Lehmann

für den Wanderverein Allschwil

Leserbriefe

Zu den Abstimmungen

Rheintunnel = Nein-Tunnel

Strassenausbau bringt mehr Verkehr, verursacht zusätzlichen Lärm und Abgase. Dies wiederum generiert Folgekosten, gefährdet die Lebensqualität und Landwirtschafts- und Grünflächen werden vernichtet.

Dies soll in unserer nächsten Umgebung mit dem Rheintunnelprojekt mit 1,87 Milliarden Franken finanziert werden und gesamthaft schlägt sich der Ausbau mit 5,3 Milliarden Franken für gerade mal 52,5 Kilometer zu Buche. Zu guter Letzt: dies zu einem Zeitpunkt, in welchem die Bundesfinanzen eh schon sehr strapaziert sind. Deshalb ist dieser masslose Ausbau abzulehnen.

Andreas Bitterli,
ehemaliger Einwohnerrat SP

Ein Volk von Mietern und Mieterinnen

In der Schweiz sind 58 Prozent der Bevölkerung Mieterinnen/Mieter und damit europaweit Spitzenreiter. Mit den zwei Mietvorlagen, über die wir am 24. November abstimmen, wird das Mietrecht einseitig verschärft. Die Immobilienlobby legt mit den zwei Vorlagen ein Verhalten an den Tag, dem wir unbedingt entgegenhalten müssen.

Exemplarisch zwei Beispiele bezüglich der Untermiete: In der Universitätsstadt Basel leben viele Studierende mit kleinem Budget meist

in Wohngemeinschaften zusammen, um sich das Wohnen überhaupt leisten zu können. Aber auch viele Menschen mit niedrigem Einkommen sind immer mehr auf kostengünstigen Wohnraum angewiesen und auch hier organisieren sich immer mehr in Wohngemeinschaften. Beispiele dafür sind Alleinerziehende oder ältere Menschen, die von ihrer Pension mehr schlecht als recht über die Runden kommen.

Die Einschränkung der Untermiete dient vor allem der Profitmaximierung der Immobilienwirtschaft. Deshalb zweimal Nein zu den Mietrechtsvorlagen am 24. November.

Juliana Weber Killer,
SP Allschwil-Schönenbuch

Ja zum Zweckverband

Im kantonalen Altersbetreuungs- und Pflegegesetz steht: «§1 Dieses Gesetz schafft die Grundlage für die bedarfsgerechte, qualitativ gute und wirtschaftliche Pflege von nicht spitalbedürftigen Personen aller Altersstufen sowie die Betreuung von betagten Personen. §4 Die Gemeinden schliessen sich zur Planung und Sicherstellung der Versorgung der Bevölkerung mit Angeboten zur Betreuung und Pflege nach diesem Gesetz zu Versorgungsregionen zusammen.»

Die Allschwiler Stimmbewölkerung entscheidet am 24. November über ein Behördenreferendum zum Zweckverband Alter und Gesundheit. Allschwil bildet gemeinsam mit

Binningen und Schönenbuch eine Versorgungsregion. Der Zweckverband ist eine Chance, um eine erfolgreiche und bedarfsgerechte Alterspflege weiter aufzubauen, welche unsere zukünftigen Generationen finanzieren können, ohne dass ein qualitativer Abbau der Leistungen gemacht werden muss.

Somit ist es sinnvoll und notwendig, dass die Versorgungsregion Allschwil-Binningen-Schönenbuch den Zweckverband beschliesst. Ich empfehle Ihnen mit dem Gemeinderat und einer Mehrheit des Einwohnerrates ein Ja zum Zweckverband ABS.

Andreas Bammatter,
Land- und Gemeinderat SP

Der Goldesel Allschwil

Am 24. November haben Sie es in der Hand, ob Sie der falschen Gesundheitsregion Allschwil-Binningen-Schönenbuch (ABS) zustimmen wollen oder eben nicht. Der Allschwiler Gemeinderat hat es geschafft, der grössten Gemeinde den schlechtesten Deal zum letztmöglichen Zeitpunkt zu unterbreiten. Während in Binningen der Einwohnerrat die Hoheit über die Ernennung der Vertreter hat, wird dies bei uns hinter verschlossenen Türen geregelt.

Es ist den Verantwortlichen auch gelungen, Allschwil zum Goldesel für die zukünftigen Kosten zu machen. Allschwil stellt zwar fast 60 Prozent der gesamten Versorgungsregion hat aber nur 30 Prozent Mitbestimmungsrecht. Niemals wür-

den Sie privat solch einem Vertrag zustimmen. Damit man dem Ganzen danach die Krone aufsetzen kann, hat man eine Rechnungsprüfungskommission eingesetzt, in welcher nach Reglement jedes Jahr ein Mitglied ausscheiden muss. Das erste Mitglied also ein Jahr nach seiner Wahl und dann die weiteren fortlaufend, sprich es gibt keine Wissens- und Erfahrungsbildung beim Kontrollorgan.

Wollen wir unserer Gemeinde, welche aktuell wieder stärker in die roten Zahlen rutscht, auch noch solch einen Vertrag aufbürden? Sagen wir klar Nein am 24. November.

Florian Spiegel,
Einwohnerrat SVP

Der Allschwiler Esel kackt nicht allein

Das Plakat von SVP und FDP über die Finanzierung der «Versorgungsregion Alter ABS» ist zweifach falsch und irreführend. Erstens hat Allschwil genau gleich viel Mitsprache wie die andern zwei Gemeinden – und ist erst noch Leitgemeinde. Zweitens pfunden auch ein Binninger und ein Schönenbucher Esel in die Schatztruhe. Die Beiträge aller drei Gemeinden sind nämlich proportional zur Anzahl der Bewohner aufgeteilt. Damit bezahlt Allschwil etwas mehr als die Hälfte, Binningen etwas weniger als die Hälfte und Schönenbuch den geringsten Anteil.

Peter Heiz, Mitglied
FDP Binningen-Bottmingen,
Mitglied Versorgungsregion ABS



ÖFFENTLICHE FACHVORTRÄGE

Ohne Anmeldung und kostenlos

im Kulturhaus Setzwerk
Stollenrain 17, 4144 Arlesheim

Mittwoch, 27. November, 18.30 Uhr

Begeisterung statt Burnout



Klinik Arlesheim AG
T +41 (0)61 705 71 11
www.klinik-arlesheim.ch



Promotion

Gesundheitsforum «Begeisterung statt Burnout», 27. November 2024, 18.30 Uhr, Arlesheim

Der kommende Fachvortrag im Gesundheitsforum der Klinik Arlesheim steht unter dem Thema «Begeisterung statt Burnout». Philipp Busche, leitender Arzt der Inneren Medizin und Facharzt für Innere Medizin und Gastroenterologie, wird am Mittwoch, den 27. November 2024, um 18.30 Uhr im Kulturhaus Setzwerk, Stollenrain 17 in Arlesheim praktische Ansätze vorstellen, wie sich durch Begeisterung Burnout vorbeugen lässt und das innere Gleichgewicht gestärkt werden kann.

Wir laden alle Interessierten herzlich ein, an diesem inspirierenden Abend teilzunehmen.

Mehr Informationen zu unseren Veranstaltungen finden Sie unter: www.klinik-arlesheim.ch.

Jetzt inserieren

Rufen Sie uns an.
Tel. 061 645 1000

Allschwiler
Wochenblatt



Van der Merwe Center

Gewerbstrasse 30, 4123 Allschwil
Tel. 061 487 98 98
www.vandermerwe.ch



CHF
149.-

STARKER RÜCKEN

6 WOCHEN SPEZIALPROGRAMM

Programmpunkte

- Rückenanalyse & Physiocheck
- 4 Personaltrainings
- Individuelle Rückenübungen
- Five Faszientraining
- Milon Rückentraining
- Gruppenkurse

Anmeldung unter info@vandermerwe.ch



Mehr erfahren

Van der Merwe Center | www.vandermerwe.ch | Tel. 061 487 98 98

Angebot gültig bis 30. November 2024

Martinimärt

Lokale Produkte, Jodelmusik und gute Verpflegung

Am letzten Samstag, 9. November, führte der Frauenverein St. Peter und Paul den traditionellen «Martinimärt» im Pfarreisaal St. Peter und Paul durch. Nach der Saalöffnung um 13.30 Uhr trafen bereits die ersten Gäste ein. Sie genossen die Kürbissuppe, die Wienerli mit Brot oder die zahlreichen belegten Brötchen und das Kuchenbuffet. Im Verlaufe des

Nachmittags fanden immer wieder Gäste den Weg in den Pfarreisaal. Während des Martinimärts konnten die Besucherinnen und Besucher im Foyer regionale Produkte aus Allschwil, Schönenbuch und Oberwil kaufen. Die Gäste versuchten ihr Glück, indem sie ein Tombola-Los kauften. Viele konnten schöne Preise mit nach Hause nehmen.

Am Abend, nach dem Jodlergottesdienst in der Kirche, genossen einige einen legendären Martinitteller oder das weitere kulinarische Angebot. Der Jodlerclub Echo von Kainiz aus Biel-Benken erfreute die Anwesenden mit mehreren Musikvorträgen. Der gesamte Erlös wird dieses Jahr der Institution «Stiftung Theodora» gespendet. Die Stiftung hat

zum Ziel, Kindern mit Beeinträchtigungen in Spitälern und Institutionen Lachen, Freude und wertvolle Momente der Abwechslung zu schenken. Der Vorstand dankt den zahlreichen Besucherinnen und Besuchern, allen Helferinnen und Helfern sowie den Sponsoren für die tatkräftige Unterstützung. *Monique Dreier für den Vorstand Frauenverein St. Peter und Paul*



Die Anwesenden genossen das Markt-, Musik- und Kulinarikangebot am Traditionsanlass im Pfarreisaal St. Peter und Paul.

Fotos bsc

Leserbriefe

Interessanter Vortrag

Am 7. November lauschten mehr als 60 interessierte Gäste im Van der Merwe Center in Allschwil den Ausführungen von Arzt Michael Wagener zum Thema Longevity. Er machte den Anwesenden verständlich, dass die Kombination aus viel Bewegung, gesundem Lebensstil und guter Ernährung uns Menschen nicht nur lange, sondern lange und gesund leben lässt. Die Gäste liessen sich den anschliessenden Apéro mit den köstlichen Pizzas, Gemüse mit Dips und Früchten schmecken und führten angeregte Gespräche. Danke an das Van der Merwe Center und Herrn Wagener für die Organisation des tollen Abends! *Alice Weibel, Therwil*

Zum Lindenplatz

Lindenpark – Fragen zum neuen Projekt

Der Einwohnerrat (ER) hat gesprochen! Nach der umfassenden, mit Wiederholungen und alten Zöpfen gespickten Diskussion hat ein ER-Mitglied das Behördenreferendum ergriffen. Das Volk soll entschei-

den, ob das neue Projekt aus der Feder der Firma Meta realisiert werden soll oder nicht.

Man wundert sich darüber, warum die Gemeinde Allschwil mit der Planerstellung noch einmal diese Firma beauftragt hat, obwohl deren Plan 2020 in der Volksabstimmung deutlich abgelehnt wurde. Ist die Gemeinde dieser Firma möglicherweise irgendwie verpflichtet? Hat man ihr vielleicht schon zu viel Geld gegeben, als dass man jetzt jemand anders mit der Planerstellung hätte beauftragen können? Warum engagiert der Gemeinderat nicht auch für den Lindenpark die Firma SpielRaum, wie im Good-Practice-Beispiel Spielplatz Pastorenweg?

Wir LindenGrünen fordern den Gemeinderat auf, diese Vergabe noch einmal zu überdenken. Es wäre auch nützlich zu wissen, ob Einwohnerinnen und Einwohner zu einzelnen Aspekten noch Verbesserungswünsche einbringen können. Zum Beispiel eine dichte Sicherheitsabgrenzung gegen die Baslerstrasse hin (spielende Kinder), begehbbare Grünflächen anstelle von neckischen Blumenhügeln «Betreten verboten», und in der Parkmitte anstelle der geplan-

ten Asphaltversiegelung (300 Quadratmeter) eine strapazierfähige Grasfläche.

*Rosemarie Imhof,
Bewegung LindenGrün*

Daumen hoch für Spielplatz Pastorenweg

Bei Sonnenschein wurde kürzlich der Spielplatz Pastorenweg eröffnet. Mein Interesse lockte mich, der Eröffnung beizuwohnen. Ein grosses Lob an die Quartierbevölkerung, an das Freizeithaus und das Büro Spielraum! Ihre Ideen wurden gemeinsam mit den Gemeindevorstandlichen in die Tat umgesetzt. Der Spielplatz ist vorbildlich gestaltet; die kleinen und grösseren Kinder sind begeistert vom vielfältigen Angebot. Für dieses Gemeinschaftswerk ein grosses Bravo!

Auch der Spielplatz Plumpi ist kindergerecht, das heisst mit viel Grün und Bewegungsfreiheit umgestaltet worden. Die vorhandenen landschaftlichen Gegebenheiten wurden kreativ in die Gestaltung einbezogen. Auch dies war eine Gemeinschaftsarbeit von Erwachsenen und Kindern.

Bei der Aufwertung des kleinen Lindenparks bleibt es ein Rätsel, wo das Mitspracherecht der Quartier-

bewohner, der Eltern und Kinder geblieben ist. Im Lindenpark gibt es einmal pro Woche einen vierstündigen Kleinmarkt. Hauptsächlich für diesen Markt soll eine Fläche von 300 Quadratmetern mit abgeschliffenem Asphalt belegt werden. Diese Fläche würde sich im Sommer stark erhitzen. Es wäre sinnvoller, sie als grünes Spielfeld für unsere kleinen Nachkommen zu gestalten. Die Neualschwiler Kinder brauchen einen kindgerechten Park. Danke für die Einsicht von euch Erwachsenen. *Marlies Schmid,
Bewegung LindenGrün*

Leserbriefe

Geben Sie immer Ihren vollständigen Namen und die vollständige Adresse an. Kennzeichnen Sie Ihr Schreiben als Leserbrief. Die maximale Länge beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. Wir veröffentlichen keine offenen Briefe. Schicken Sie Ihren Leserbrief an redaktion@allschwiler-wochenblatt.ch Es gibt keinen Anspruch auf (vollständige) Publikation. Redaktionsschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Unsere treuen Begleiter fürs Leben

Haustiere sind mehr als nur Tiere – sie sind treue Gefährten, beste Freunde und oft ein Teil der Familie. Egal ob Hund, Katze, Vogel oder Nagetier: Haustiere bereichern unser Leben mit Freude, Trost und bedingungsloser Zuneigung. Sie spüren oft intuitiv, wie es uns geht, und sorgen dafür, dass wir uns nie einsam fühlen. Durch ihre Präsenz helfen sie uns, Stress abzubauen, schenken uns Freude und bieten uns die Möglichkeit, Verantwortung zu übernehmen. Ein Haustier ist jedoch auch ein lebenslanges Versprechen: Es braucht Pflege, Liebe und Aufmerksamkeit, damit diese wunderbare Freundschaft blühen kann.



Spenden Sie für das Allschwiler Tierheim!

Bei uns leben 30 bis 40 Katzen sowie Kaninchen und Meerschweinchen im Asyl, dazu kommen die laufenden Notfälle! Wir sind ein Tierheim mit Herz – Die Tiere können frei entscheiden, ob sie lieber im Garten sünnele oder mit uns schmusen möchten! Sie können uns besuchen und selbst sehen wie gut es den Tieren hier geht.

www.tierhilfe-regio-basel.ch

Spenden-Konto: CH31 8080 8005 9750 9168 2
Raiffeisenbank Allschwil-Schönenbuch



Tierhilfe  Regio Basel
«Zusammen sind wir stark»

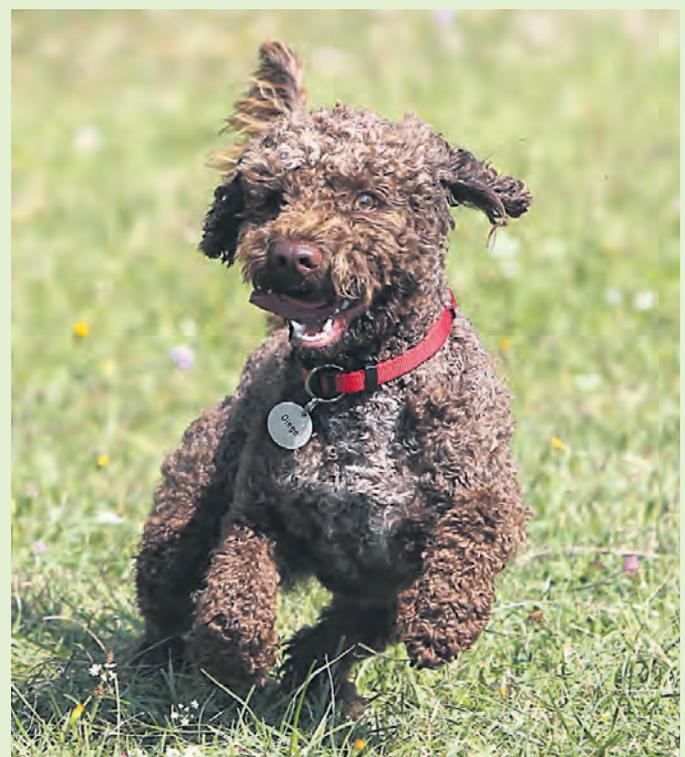
für einen würdigen Abschied
**Kleintier-Krematorium
Duggingen**
Seit 25 Jahren die Nr.1 in der Nordwestschweiz



Marco Casartelli
Grellingerstrasse 72
4202 Duggingen
Tel: 061 741 20 21



www.kleintier-krematorium.ch





TBB

STIFTUNG TBB SCHWEIZ
TIERHEIM AN DER BIRS
TIERSCHUTZ BEIDER BASEL



Hilfe für Tiere in Not

Die Stiftung TBB Schweiz engagiert sich tagtäglich für Tiere in Not. Helfen auch Sie und unterstützen Sie die Stiftung bei ihren Tierschutzprojekten.

Die Tierschutzorganisation erhält keine Subventionen und lebt ausschliesslich von Spenden, Stiftungsbeiträgen und Legaten.

TBB | Birsfelderstrasse 45 | Postfach | 4020 Basel

www.tbb.ch

Fotografie

Neuer Verein «Photo Allschwil» gegründet



Der Vorstand bei der Gründungsversammlung: Hansjörg Spieser (Events), Kassier Andreas Lutz und Präsident Thomas Müller (von links).

Am Abend des 31. Oktober fand im Freizeithaus Allschwil die Gründungsversammlung des Vereins Photo Allschwil statt, der nun offiziell ins Leben gerufen wurde. Insgesamt zwölf engagierte Mitglieder traten dem Verein bei und bekräftigten ihre Absicht, gemeinsam eine aktive und lebendige Foto-Community in und um Allschwil zu gestalten.

Der frisch gewählte Vorstand setzt sich aus vier Personen zusammen: Thomas Müller wurde einstimmig zum Präsidenten gewählt und wird den Verein mit seiner langjährigen Erfahrung im Bereich der pro-

fessionellen Fotografie leiten. Die Finanzen des Vereins liegen in den Händen von Andreas Lutz, der die Position des Kassiers übernimmt. Für die Organisation und Durchführung von Veranstaltungen ist Hansjörg Speiser als Event-Manager zuständig. Marco Fava wird den Vorstand als Beisitzer unterstützen.

Während der Versammlung wurden unter anderem die Statuten verabschiedet, die das Fundament für die zukünftige Arbeit des Vereins bilden. Der Verein plant, ein breites Spektrum an Aktivitäten anzubieten, um die Mitglieder zusammenzu-



Nach dem formalen Teil stiessen die Anwesenden auf die Vereinsgründung an.

Fotos zVg

bringen und die Fotografie in der Region zu fördern. Auf dem Programm sind Events wie gemeinsame Fotoexkursionen, Workshops und Ausstellungen.

Präsident Thomas Müller hielt in seiner Ansprache fest, dass der Verein allen offen steht und dass man sich darauf freut, ein Netzwerk für Fotografiebegeisterte aus Allschwil und Umgebung aufzubauen. «Wir haben ein starkes Fundament gelegt und ein engagiertes Team, das die Ideen und Wünsche unserer Mitglieder umsetzen möchte», betonte Müller in seinem Bericht.

Im Anschluss wurde das erste Jahresprogramm vorgestellt, das bereits zahlreiche Aktivitäten und Highlights für 2025 vorsieht. Die Mitglieder und der Vorstand blickten gespannt und voller Tatendrang auf die kommenden Monate und hoffen, den Verein Photo Allschwil durch ihr Engagement nachhaltig zu stärken und in der Region zu etablieren.

Thomas Müller,
Präsident Photo Allschwil

Mehr zum neuen Verein unter:
www.photoallschwil.ch

Parteien

Kosten einsparen, Prämien entlasten

Die Gesundheitsreform erhöht die Qualität der Behandlungen für die Patientinnen und Patienten, da diese von einer Verbesserung der koordinierten Versorgung zwischen den diversen Akteuren profitieren werden. Die Vorlage beschleunigt die Verlagerung von Leistungen in den ambulanten Bereich.

Patienten werden nach einer Operation häufiger am gleichen Tag nach Hause entlassen und ältere Menschen vermehrt zu Hause betreut werden können, was für sie schonender und günstiger sein kann. Die Vorlage bringt erhebliche Einsparungen für die Prämien- und Steuerzahlenden. Die raschere Verlagerung in den ambulanten Bereich und in die Rehabilitation führt zu Einsparungen in Milliardenhöhe.

Es gibt neu eine faire Kostenverteilung: Alle Bereiche der Grundversicherung werden solidarisch

nach dem gleichen Schlüssel finanziert. Damit können auch die Prämien entlastet werden, da die Kantone sich so auch am wachsenden ambulanten Bereich beteiligen.

EVP Leimental-Allschwil

Nein zu 5300 Millionen für Flaschenhalse

Am 24. November stimmen wir unter anderem über einen Kredit von 5300 Millionen Franken für die Beseitigung von gerade mal sechs Flaschenhälsen auf dem Autobahnnetz ab. Von der Autolobby hört man immer die gleichen Schalmehnenklänge: kein Stau mehr an dem Ort. Das kann schon sein, dafür ist der nächste Stau davor oder dahinter vorprogrammiert.

Dieser Flaschenhalseffekt, auch Theory of Constraints genannt, wurde bereits 1980 erforscht. Solche Engpässe sind der Industrie geläufig. Das Problem dabei ist, nach den Massnahmen eine Neuevaluierung vorzunehmen und dann weitere Flaschenhälse zu

identifizieren, die danach auch eliminiert werden müssen.

Es gibt aber noch andere Lösungsmöglichkeiten, um einen Engpass zu eliminieren: Geschwindigkeitsreduktion des Durchflusses, weniger Durchfluss, was so wieso bei den Autos dringend notwendig ist, wenn wir unsere Ziele bei der Bekämpfung des Klimawandels noch erreichen wollen. Und das wollen wir doch alle?

Bilder wie 2024, dem ersten Jahr, in dem die Temperatur des Klimas weltweit 1,5 Grad übertroffen hat, wollen wir sicher keine mehr sehen. Mittlerweile musste fast jedes Land in Europa seine Katastrophe bewältigen. Der Verkehr ist der einzige Sektor, in dem nichts oder fast nichts für eine Senkung des CO₂-Verbrauchs gemacht wird. Und nun noch eine Erhöhung der Emissionen beim Bau und später beim Betrieb der verbreiterten Strassen?

Für die Biodiversität war der Mehrheit der Stimmenden im September eine Flächenreservierung zu viel. Nun für die Autobahnverbrei-

terungen spielen die für immer verlorenen Flächen plötzlich keine Rolle mehr. Das können wir mit einem Nein verhindern. Unsere weiteren Parolen: Nein zu den unfairen Mietvorlagen der Immobilienlobby und Ja zum Zweckverband in der Altersvorsorge mit unseren Nachbargemeinden.

Vorstand und Fraktion
SP-Sektion Allschwil

Das AWB stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschließlich die Verfasser der Texte verantwortlich.

Anzeige

Ihr Fachgeschäft
am Burgfelderplatz

seit 1957

louis frey

Kompetent rund um Uhren und Schmuck
www.freyuhrenbasel.ch 061 322 77 11

Reformierte Kirche

Kinderdisco und «Jag den Grättimaa»

Alle Kinder der 1. bis 5. Klasse sind am 23. November von 18 bis 21 Uhr in die Oase und den Partyraum eingeladen zur Kinderdisco. Glücksrad, viele coole Spiele, Musik, Tanz, Popcorn-Chips-Bar und Getränke – das alles wartet auf die Besucherinnen und Besucher. Bitte benutzen Sie den Eingang via Innenhof. Am 26. November heisst es «Jag den Grättimaa». Pack die Taschenlampe ein und folge den Spuren des Grättimaa – eine grosse Suche im Garten des Calvinhauses für Kinder und Begleitpersonen. Als Preis winkt für alle Kinder ein Grättimaa. Getränke werden offeriert. Treffpunkt ist am Tulpenweg 4, Eingang Spielgruppe von 15.30 bis 17.30 Uhr. Die Teilnahme ist gratis, eine freiwillige Spende ist willkommen. Anmeldung nicht erforderlich, «es het solange es het».

Sonja Gassmann, ref. Kirchgemeinde

In eigener Sache

Korrigendum

AWB. Beim Artikel zum Kirchenchor St. Theresia im letzten AWB hat sich eine falsche Webadresse eingeschlichen. Die Redaktion entschuldigt sich für den Fehler. Die korrekte Adresse der Webseite lautet www.kirchenchor-theresia.ch.

Reformierte Kirche

Kerzenziehen im Calvinhaus

Über das 1. Advent-Wochenende vom Mittwoch, 27. November, bis Sonntag, 1. Dezember, können unter fachkundiger Anleitung wieder farbige Parafinkerzen und solche aus Bienenwachs gezogen werden. Der Erlös wird nach Abzug der Materialkosten an die Pfadi Allschwil gespendet.

Das Kerzenziehteam arbeitet ehrenamtlich. Die Kosten betragen für die Paraffinkerzen 3.50 Franken pro 100 Gramm und für die Bienenwachskerzen 5 Franken pro 100 Gramm. Kinder unter sechs Jahren müssen von einer erwachsenen Person begleitet werden. Das Kerzenziehen im Calvinhaus findet im Erdgeschoss auf der Seite Tulpenweg 4 statt. Der Zugang erfolgt über den Spielgruppen-Eingang.

Das Kerzenziehen findet statt am Mittwoch, 27. November, von 14 bis 17.30 Uhr, am Freitag, 29. November, 15.15 bis 19.30 Uhr, am Samstag, 30. November, von 10 bis 17 Uhr und am Sonntag, 1. Dezember, von 10.45 bis 17.30 Uhr.

Kommen Sie an einem dieser Nachmittage vorbei. Das Kerzenziehteam unter der Leitung von Chantal Aebi, Jasmin Fröhlicher und Chiara Salvi freut sich auf Ihren Besuch!

Markus Jäggi,
reformierte Kirchgemeinde



Vom 27. November bis am 1. Dezember können unter fachkundiger Leitung Kerzen gestaltet werden.

Foto zVg

Alterszentrum

Adventsmarkt am 1. Dezember

Der 1. Dezember steht im Alterszentrum Am Bachgraben im Zeichen des traditionellen Gestaltens von Advents- und Weihnachtsgestecken. Dieses Ereignis teilen sich Jung und Alt auf dem Adventsmarkt. Von 10 bis 17 Uhr wird allen Besuchern ein vielfältiges Weihnachts-Vorbereitungsprogramm geboten: Es können Kerzen gezogen und Grättimänner gebacken werden; die Geschichtenerzählerin verzaubert die Zuhörer mit spannenden Geschichten und verschiedene Marktstände laden zum «Chrömlen» ein. Wem Nacken oder Rücken schmerzen, kann sich eine kurze Rückenmassage gönnen.

Sie sehen, wie der Kettensägekünstler Holz in ein Kunstwerk verwandelt. Und nicht zuletzt lockt eine feine Auswahl verschiedener Sorten Weihnachtsgutzi sowie hausgemachter Butterzöpfe, Grättimänner und Christstollen zum Probieren und Kaufen. Für weihnachtliche Einstimmung sorgt die Gruppe Smartease mit wohlklingenden Accapella-Gesängen.

Kommen Sie vorbei, geniessen Sie einen schönen 1. Advent und lassen Sie sich durch die vielen Eindrücke zum Kreieren Ihres eigenen Adventsgesteckes inspirieren.

Dominique Schaller,
Alterszentrum Am Bachgraben

Parteien

Grüne Themen im Einwohnerrat

Fünf Postulate der Grünen hat der Einwohnerrat dem Gemeinderat überwiesen. Das erste lädt den Gemeinderat ein, an stark frequentierten gemeindeeigenen Orte Separatsammlungen für die dort am meisten anfallenden Abfallarten anzubieten. Was im Privaten und an anderen stark frequentierten Orten selbstverständlich ist, darf auch an gemeindeeigenen Orten umgesetzt werden.

Das Zweite beauftragt den Gemeinderat zu prüfen und berichten, inwiefern auf den Gemeindestrassen Bäume und Grünflächen integriert werden können. Die Strassen führen im Sommer zu Hitzeinseln. Naturnahe Flächen mildern diesen Effekt.

Das Dritte beauftragt den Gemeinderat zu prüfen und berichten, wo in Allschwil E-Bike-Ladestationen erstellt werden können und ob diese durch die Gemeinde oder Private finanziert werden können oder eine Kombination davon. Ideale Standorte für E-Bike-Ladestationen sind Ar-

beitsgebiete wie zum Beispiel das Bachgrabengebiet oder Ausflugsziele.

Das Vierte beauftragt den Gemeinderat zu prüfen und berichten, wie das Strassenbeleuchtungskonzept aus dem Jahr 2012 aktualisiert sowie dem technischen Fortschritt und den neuesten Normen und Erkenntnissen angepasst werden kann. Unnötige nächtliche Lichtemissionen sind zu vermeiden. Was im Polizeireglement primär für private Eigentümerinnen und Eigentümer festgehalten ist, soll sinngemäss auch für gemeindeeigene Anlagen gelten.

Das letzte beauftragt den Gemeinderat zu prüfen und berichten, ob für Allschwil ein Veloplan erstellt und öffentlich zur Verfügung gestellt wird, auf dem alle relevanten Velothemen für Allschwil und die nähere Umgebung übersichtlich aufgeführt sind. Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger, neue Mitarbeitende von Firmen und Personen, die aufs Velo umsteigen, sind darauf angewiesen, sich schnell und einfach auf das Veloangebot in Allschwil zu informieren.

Vorstand Grüne Allschwil

Den Verkehr verlagern?

In der Schweiz gibt es beim Verkehr überall Engpässe. Auf der Strasse genauso wie auf der Schiene. Dass eine Verlagerung hier keine Abhilfe schaffen kann, zeigt sich schon nur daran, dass diese Engpässe meistens in den gleichen Regionen, und auch zu den gleichen Wochen- und Tageszeiten vorherrschen.

Die Region Basel dient als Paradebeispiel. Wer kennt nicht den morgendlichen als auch abendlichen Horror-Pendlerverkehr auf der A2, der sich von Rheinfelden bis an die Osttangente staut? Die Osttangente Basel ist überlastet. Seit 2009 liegt sie auf der höchsten Problemstufe III des Bundesamts für Strassen. Der Verkehr liegt mindestens 20 Prozent über der Belastungsgrenze. Täglich gibt es zwei bis vier Stunden Stau und stockenden Verkehr auf diesem Abschnitt.

Ein wichtiges Projekt in unserer Region ist der Rheintunnel zwischen Birsfelden und Kleinhüningen. Mit

diesem Tunnel wird die Verkehrssituation im Raum Basel auf der bestehenden Nationalstrasse entlastet. Bereits heute weichen viele Verkehrsteilnehmer auf Ausweichrouten in Stadt und Agglomeration aus. Ohne Massnahmen wird sich diese Situation weiter zuspitzen.

Die Züge sind zu Stosszeiten bereits überfüllt, und die Infrastruktur am Limit. Dass man den Verkehr im grossen Stil auf die Schiene verlagern, und damit all unsere Mobilitätsprobleme lösen könnte, ist ein Wunschbild. Es liegt auf der Hand, dass wir die gewaltige Verkehrsnachfrage nur bewältigen können, wenn wir Strasse und Schiene miteinander verbinden und in beide investieren.

Mit den aktuellen Projekten des Strategischen Entwicklungsprogramms (STEP) Nationalstrassen, über welche wir am 24. November abstimmen, wird genau dies getan. Hier braucht es ein Ja, zur Stärkung und dem Erhalt unserer Verkehrsinfrastruktur, genauso wie bei Projekten für die Bahn.

Florian Spiegel, Landrat SVP

Kulinarische *Genüsse* in Allschwil

Das gastronomische Allschwil präsentiert eine Fülle von Restaurants, Cafés und Fachgeschäften, die Qualität und Frische in den Mittelpunkt stellen. Hier wird nicht nur der Gaumen verwöhnt, sondern die Kunst des Geniessens mit Liebe zur Regionalität und Nachhaltigkeit vereint.



RESTAURANT
WEIHERHOF

NOCH FÜR KURZE ZEIT: REHRÜCKEN
«BADEN BADEN» – EIN FESTSCHMAUS

WEIHNACHTSFEIER SCHON GEPLANT?
UNSER SCHÖNES SÄÄLI & KEGELBAHN WARTEN AUF SIE

WIR FREUEN UNS ÜBER IHREN BESUCH
INA & RUEDI SPILLMANN
NEUWEILERSTRASSE 107, 4054 BASEL
ENDSTATION 8-ER TRAM, ☎ 061 301 26 28
WWW.WEIHERHOF.CH

RÖSSLI
HOTEL RESTAURANT
ALLSCHWIL

Das Traditionshaus im Herzen von
Allschwil

Helles, freundliches Ambiente
Speiserestaurant mit Gaststube, Terrasse und Sälen bis
90 Personen

Hotel mit 20 Zimmern

Catering

Restaurant Mittwoch Ruhetag
(grössere Anlässe auf Anfrage)



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Dominique Arnet, Sophie Jutz
und das Rössli Team

Tel. 061 486 96 96

hotel@roessli-allschwil.ch
www.roessli-allschwil.ch



Sushi Naruto
Bar and take away

Binningerstrasse 6, 4123 Allschwil

Telefon 061 50 641 23; 077 492 90 26

E-Mail: info.sushinaruto@gmail.com

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag: 11.00–14.00 und 17.00–22.30 Uhr
Samstag und Sonntag: 17.00–22.00 Uhr/ Montag geschlossen



Hochzeitstorten
-Dessert- Buffet
Torten für Ihren Anlass

www.elfis.ch

077435 5560



Wir versüssen Ihr Leben

Torten – so einzigartig

Wenn es um Kuchen nach Mass geht, führt kein Weg an Mimi Schürch in Allschwil vorbei. In ihrer Tortenmanufaktur Elfi's designt die passionierte «Cake Designerin» kunstvolle Motivkuchen für jede Gelegenheit.

Das Wort «Designerin» ist hier keineswegs übertrieben, denn Torten von der Stange sucht man bei Mimi Schürch vergeblich. Ihre Spezialität sind massgeschneiderte Unikate, die ganz nach Kundenwunsch entstehen. Ob für Hochzeiten, Jubiläen oder Firmenfeste – bei ihr gilt das Motto: «Geht nicht, gibt's nicht.» Dabei liegt ihr eine persönliche Note besonders am Herzen, und ihre Kreationen sind ebenso einzigartig wie die Anlässe, für die sie gebacken werden.

Mimi Schürch liebt, was sie tut, und empfindet die Herstellung ihrer süssen Kunstwerke nicht als Arbeit, sondern als entspannenden Ausgleich. Doch um wirklich in ihrem Element zu sein, braucht es manchmal eine besondere Herausforderung, die ihre Kreativität kitzelt. So backte sie diesen Sommer zum 150. Geburtstag des Basler Zollis eine eindrucksvolle, zweieinhalb mal zweieinhalb Meter grosse Torte, die aufwendig mit den beliebtesten Tieren des Zoos dekoriert war. Und damit nicht genug:

Gaumenfreuden mit einem Geschenkkorb von Giuri Gourmet

Persönlich und individuell.
Jetzt anfragen!



Giuri Gourmet

4123 Allschwil

Tel. 078 731 77 48

info@giuri.ch

www.giuri-gourmet.ch

www.frischer-trueffel.ch

365 Tage im Jahr
heißen wir Sie
herzlich willkommen



CAFÉ-RESTAURANT
AM DORFPLATZ
www.dorfkaffi.ch

ig wie Ihr Anlass



Für die kommende Weihnachtszeit kreierte sie ein bezauberndes Lebkuchendorf, das im Foyer des Felix Spitals bewundert werden kann.

Mit ihren aussergewöhnlichen Torten und süssen Meisterwerken verleiht Mimi Schürch jedem Anlass das gewisse Etwas – und sorgt dafür, dass die Erinnerungen genauso süss sind wie ihre Kreationen.

Mehr dazu unter: www.elfis.ch

AMBIENTE

Restaurant • Bankette • Seminare • Lädeli

**Im Dezember freitag- &
samstagabends
geöffnet bis 22 Uhr**

Parkallee 7 • 4123 • Allschwil • Tel. 061 485 33 99
www.ambiente-allschwil.ch • info@ambiente-allschwil.ch



Restaurant Landhus

Baslerstrasse 4, 4123 Allschwil
Telefon 061 261 29 29

info@landhus-allschwil.ch • www.landhus-allschwil.ch

Catering-Service – «Sie feiern, wir liefern»

Öffnungszeiten Di.–Sa. 10.00–23.00 Uhr
Restaurant: So. 10.00–22.00 Uhr, Montag Ruhetag

www.villa-winzerpark.ch

Verbringen Sie Ihren besten Herbst bei uns



VILLA WINZERPARK

BIO  BISTRO

**KÖSTLICHER
WINTER**



Bio Bistro am Bachgraben
Hegenheimermattweg 167B
4123 Allschwil
Bushaltestelle 64/48 Kreuzstrasse



[biobistro_basel](https://www.instagram.com/biobistro_basel)

La Vita
RESTAURANT

Restaurant La Vita

Baslerstrasse 126, 4123 Allschwil

Tel. 061 482 20 02 * Fax 061 482 20 08

kontakt.la-vita@bluewin.ch * www.la-vita.ch

Männerriege

Totenehrung auf dem Friedhof Allschwil

Jeweils am ersten Sonntag im November besucht die Männerriege des Turnvereins Allschwil Gräber von verstorbenen Kameraden auf dem Friedhof Allschwil. Dieses Jahr haben 23 Männerriegler am Sonntag, 3. November, die Totenehrung bei 41 verstorbenen Kameraden durchgeführt. Bei jedem Grab haben die Mitglieder der Männerriege einen Gedenkzweig mit Schleife und dem Vereinsnamen angebracht. Der rund einstündige Spaziergang über den Friedhof endete danach in einem Dorf-Restaurant mit einem feinen Apéro. Dieser Anlass wird seitens der Mitglieder überaus geschätzt und viele Erinnerungen wurden danach erzählt.

Peter Richner,
Männerriege TV Allschwil



Ein Gedenkzweig der Männerriege Allschwil. Foto Armin Tuor

Katholische Kirche

Glaubensgespräch am 23. November

Gibt es Gott? Wieso lässt Gott Leid zu? Was sind Gleichnisse? Wo kann ich Gott spüren? Für alle Interessierten, die Fragen über den christlichen Glauben haben, sind zu den Glaubensgesprächen eingeladen. Das nächste Gespräch findet statt am Samstag, 23. November, von 10 bis 12 Uhr im Grossen Saal unter der Kirche St. Peter und Paul an der Baslerstrasse 51.

Pfarrer Daniel Fischler der römisch-katholischen Kirche Allschwil-Schönenbuch steht zwei Stunden zur Verfügung, um spontane Fragen zu beantworten und um mit Ihnen Antworten zu finden. Für Kinder besteht ein Betreuungsangebot durch eine professionelle Kinderbetreuerin. Anmeldung unter info@rkk-as.ch.

Pfarrer Daniel Fischler,
katholische Kirchgemeinde

Reformierte Kirche

Adventskränze selber gestalten

Am Mittwochnachmittag, 27. November, können im Calvinhaus von 16 bis 18 Uhr Adventskränze aus immergrünen Zweigen, Gewürzen und Beeren nass gesteckt werden. Alternativ besteht die Möglichkeit, Türkränze aus diversen grünen Zweigen zu binden. Der Termin um 13.30 Uhr ist bereits ausgebucht. Die Kosten betragen 35 Franken. Pro Person kann ein Kranz hergestellt werden. Alternativ sind auch kleinere Gestecke möglich. Für die Veranstaltung ist eine Anmeldung im Sekretariat der reformierten Kirchgemeinde bis Freitag, 22. No-



Am 27. November können Interessierte Adventskränze gestalten. Foto zVg

vember, notwendig. Bitte geben Sie unbedingt an, für welche Kranzversion Sie sich anmelden.

Haben Sie einen Garten mit Tuja, Koniferen, Buchs, Eibe, Wachholder oder Stechpalmen, die zurückgeschnitten werden müssen? Dann warten Sie damit doch noch ein wenig zu. Das Time-Out-Team nimmt Ihre immergrünen Zweige gerne entgegen oder holt diese nach Absprache bei Ihnen ab (Susanne Jäggi, Telefon 061 482 29 48 oder Sekretariat der Kirchgemeinde 061 481 30 11). Herzlichen Dank.

Claudia Handschin,
reformierte Kirchgemeinde

Kirchenzettel

Römisch-katholische Kirchgemeinde

Sa, 16. November, 11.30 h: Suppentag in Schönenbuch, Mehrzweckhalle Schönenbuch.

So, 17. November, 9.15 h: Kommunionfeier, Kirche St. Johannes der Täufer, Schönenbuch.

10.30 h: Kommunionfeier, musikalische Mitgestaltung Kantoren, Kirche St. Peter und Paul, Allschwil.

11 h: Eucharistiefeier (ital.). Kirche St. Theresia, Allschwil.

17.30 h: Kommunionfeier, musikalische Mitgestaltung Chörl. Kirche St. Theresia, Allschwil.

Mo, 18. November, 16 h: Rosenkranzgebet, Kapelle St. Peter und Paul, Allschwil.

19.30 h: Kirchgemeindeversammlung Allschwil, Pfarreisaal St. Peter und Paul.

Mi, 20. November, 9 h: Eucharistiefeier, Kirche St. Theresia, Allschwil.

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

So, 17. November, 10 h: Christuskirche, Claude Bitterli, Pfarrer, Mitwirkung der Kantorei.

So, 24. November, 10 h: *Ewigkeitssonntag*, Christuskirche, Elke Hofheinz, Pfarrerin, Mitwirkung von Heidi Gürtler, Akkordeon.

jeden Do, 9 h: *Morgenbesinnung*, Wochengottesdienst für Frauen (ausgenommen Schulferien), anschl. Kaffee oder Tee im Foyer des Calvinhauses.

Weitere Veranstaltungen

Sa, 9. November, Trauercafé. 10 h: Calvinhaus.

So, 10. November, Gospelkonzert. 17 h: Dorfkirche Maisprach, Gospelchor Allschwil mit Solisten und Klavierbegleitung.

Mi, 13. November, Taizé-Gebet. 19 h: Kirchli

Do, 14. November, IdeenKaffee. 14 Uhr, Calvinhaus

Fr, 15. November, Adventure. 17.30 h: Calvinhaus, für Teenies ab 10 Jahren; Anmeldung erforderlich.

Sa, 16. November, ökumenischer Suppentag. 11.30 h: Calvinhaus und Mehrzweckhalle Schönenbuch

Mo, 18. November, Kirchgemeindeversammlung. 19.30 h: Calvinhaus, Apéro.

Mi, 20. November, Lesekreis. 9.30 h: Calvinhaus.

Fr, 22. November, Meditation. 19.30 h: Kirchli.

Sa, 23. November, Kinderdisco. 18 h: Calvinhaus, für Kinder der 1. bis 5. Klasse.

Di, 26. November, Jag den Grättimaa, 15.30–17.30 h: Garten des Calvinhauses, ohne Anmeldung.

Sakraler Tanz, 18 Uhr, Kirchli

Mi, 27. November, Kerzenziehen. 14–17.30 h: Calvinhaus.

Time Out Advent. 13.30–15.30 h oder 16–18 h: Calvinhaus, Adventskränze herstellen, Anmeldung notwendig.

Mi, 27. November, Taizé-Gebet. 19 h: Kirchli.

Do, 28. November, IdeenKaffee. 14 h: Calvinhaus.

Fr, 29. November, Kerzenziehen, 15.15–19.30 h: Calvinhaus.

Christkatholische Kirchgemeinde

Sa, 16. November, 9–11.45 h: Religionsunterricht für die Gruppe Vorbereitung auf das Kommunionfest und die Gruppe Mittelstufe, Kirchgemeindehaus Allschwil.

So, 17. November, 10 h: Gottesdienst mit musikalischer Gestaltung von Dominik Gürtler, Gitarre, anschliessend Kirchgemeindeversammlung mit Mittagessen, St. Anna Kapelle Therwil.

Di, 19. November, 17.30 h: Probe Kirchenchor, Kirchgemeindegottesdienstsaal Allschwil.

Sa, 23. November, 10 h: Gottesdienst, Alterszentrum Bachgraben Allschwil.

So, 24. November, 10 h: Regionaler Gottesdienst mit Finissage Wanderausstellung, St. Katharinenkirche Laufen (kein Gottesdienst in Allschwil-Schönenbuch und Birsigtal).

Gottesdienste der drei Kirchen in Allschwil

Alterszentrum am Bachgraben

Sa, 13. Januar, 10.15 h: reformierter Gottesdienst.

Regiokirche Allschwil Evangelische Freikirche

Fr, 15. November, 16 h: KCK. WM Probe.

19 h: KCK Plus. Für alle Teens von der 7. bis 9. Klasse. Infos unter www.kidsclubimkino.ch.

So, 17. November, 10 h: Gottesdienst mit Film und Talk.

Do, 21. November, 14 h: Café Leuchtturm.

Fr, 22. November, 16 h: KCK. WM Probe.

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886 für Allschwil und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Allschwil, Liestal, Birsfelden, Basel
Tel. 061 481 11 59

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch



Badminton

Auf und neben dem Feld sehr stark engagiert

An den Regionalmeisterschaften war der ABC Smash in allen Kategorien vertreten und holte den Grossteil der Podestplätze.

Von Linda Harzenmoser*

Wie bereits in den letzten Jahren wurde die BVN-Meisterschaft auch heuer vom Team Smaesch organisiert, also vom Zusammenschluss des BC Aesch und des ABC Smash. Das Turnier fand letztes Wochenende in der MZH Löhrenacker in Aesch statt und lockte Spielerinnen und Spieler aus der ganzen Nordwestschweiz in die Halle.

Am Samstag wurde Mixed-Doppel und Doppel gespielt, und von insgesamt 18 möglichen Podestplätzen holte der ABC Smash gleich die Hälfte. In allen Stärkeklassen und Kategorien war mindestens jemand aus Allschwil auf dem Podest vertreten: Im Herrendoppel, Stärkeklasse 1, ging der 3. Platz an Manuel Stark und seinen Bruder Elias, und in der Stärkeklasse 2 holte Cyrill Quinche gemeinsam mit Thierry Lemrich vom BC Binningen den 1. Platz, und Linard Hermann stand mit Yannick Köllner vom BC Liestal auf dem 3. Platz. Im Damendoppel sah die Vertretung des ABC Smash sogar noch ein bisschen besser aus: Auf dem 1. Platz in der Stärkeklasse 1 war Nora Lang, gemeinsam mit Virginia Schwitter vom SC Uni Basel, und



2. und 1. Platz Damendoppel Stärkeklasse 1: Anjali Rüdiger, Shriya Shinde, Nora Lang und Virginia Schwitter (von links) grüssen vom Podest.

auf dem 2. Platz Anjali Rüdiger und Shriya Shinde, beide vom ABC Smash. In der 2. Stärkeklasse ging der 2. Platz an Lina Schwob, die gemeinsam mit Sara Krishna vom SC Uni Basel Doppel spielte.

Gewohnt gut

Auch in den beiden Mixed-Kategorien war der ABC Smash wie gewohnt gut mit dabei: In Stärkeklasse 1 siegte Lina Schwob, mit ihrem Doppelpartner vom SC Uni Basel, und Manuel Stark und Anjali Rüdiger erreichten den 3. Platz. In der 2. Stärkeklasse reichte es Lucas Frauchiger und Yuhui Li zum Sieg.

Am Sonntag folgten dann die Einzel-Kategorien, und obwohl der Prozentsatz an erreichten Podestplätzen nicht genau gleich gut wie am Samstag aussah, holte der ABC

Smash immerhin sechs von 15 möglichen Podestplätzen: In der 3. Stärkeklasse des Herreneinzels waren sogar nur Jungs des ABC Smash auf dem Podest zu sehen – auf dem 1. Platz Srishanth Shinde, auf dem 2. Platz Shuhei Iwasaki und auf dem 3. Platz Siddhu Vutukuru. Im Dameneinzel der Stärkeklasse 1 siegte das Allschwiler Vorstandsmitglied Nora Lang, und in der 2. Stärkeklasse belegte Lina Schwob den 1. und Shriya Shinde den 3. Platz.

Allschwiler Beizli-Team

An diesen tollen Resultaten zeigt sich, dass die Juniorinnen und Junioren, aber auch angestammten Spielerinnen und Spieler, bereits zu Beginn der Saison voll dabei sind und auf dem Feld alles geben. Aber auch neben dem Feld waren die



Erfolgreiches Trio: Sara Krishna, Lina Schwob und Shriya Shinde (von links) bilden das Podest im Dameneinzel.

Fotos Jochen Rüdiger

Allschwilerinnen und Allschwiler sehr engagiert: Das Turnierbeizli-Team bestand fast nur aus Leuten vom Verein, und Peter Stark war wie jedes Jahr mit einem Stand seines Sportfachgeschäfts Smash Sport vor Ort. Das Organisationskomitee bestehend aus Patrick Meier und Nora Lang machte seine Arbeit ebenfalls einwandfrei.

Das ganze Wochenende über verlief dank dieser erstklassigen Organisation reibungslos, es wurden tolle Spiele gespielt und niemand wurde vom Verletzungspech eingeholt. Die Stimmung in der Halle war sportlich, freundschaftlich und fair, und es bleibt spannend zu sehen, was die restliche Meisterschaftssaison im Badminton Verband Nordwestschweiz noch bringt.

*für den ABC Smash

Basketball NLB

Nie Zweifel am Sieg aufkommen lassen

Der BC Allschwil gewinnt bei Union Lavaux mit 92:74 (40:36)

Mit einem überzeugenden Auftritt sicherten sich die Allschwiler Basketballer in der Romandie einen wichtigen Auswärtssieg gegen Union Lavaux. Das Team überzeugte mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung und einem fokussierten Team-Basketball, bei dem jeder Spieler seinen Beitrag leistete. Ein Blick auf die Statistik zeigt die Effizienz des Zusammenspiels: Insgesamt 22 Assists – also direkte Vorlagen zu erfolgreichen Abschlüssen – konnten verbucht werden, fast

doppelt so viele wie der bisherige Saisondurchschnitt von 13.

Obwohl die Allschwiler etwas zögerlich ins Spiel starteten und erst in der 15. Minute die erste Führung erzielten, kamen nie Zweifel auf, wer am Ende als Sieger vom Feld gehen würde. Ein Grund dafür war ihre starke Dreierquote und – überraschend – auch ihre Dominanz unter den Körben, die dem Team einen entscheidenden Vorteil verschaffte.

Aus der starken Mannschaftsleistung stach Filip Ivetic besonders hervor. Der Junior des BC Allschwil holte in nur 24 Spielminuten beeindruckende 13 Rebounds, davon sechs im Angriff. Zudem steuerte er drei Assists und elf Punkte bei. Auch

U18-Spieler Kabir Narasimhan brillierte: Mit einer Drei-Punkte-Trefferquote von 40 Prozent und insgesamt 20 erzielten Punkten stellte er seine Wurfqualitäten beim verdienten 92:74-Sieg eindrucksvoll unter Beweis.

Nach sieben von 15 Runden steht der BC Allschwil aktuell auf dem achten Tabellenplatz. In den kommenden Partien warten anspruchsvolle Gegner: Zu Hause empfängt das Team die Goldcoast Wallabies (nach Redaktionsschluss, Bericht im nächsten AWB) und GC Zürich (1. Dezember, 17 Uhr, Gartenhof), während sie auswärts gegen Bernex Basket (23. November, 17.30 Uhr, Vailly Omnisports) und Meyrin Bas-

ket (7. Dezember, 17.30 Uhr, Ecole des Vergers) antreten müssen. Nach diesen vier schweren Spielen wird sich zeigen, wo das wahre Potenzial des Teams liegt.

Johannes von Allmen für den BC Allschwil

Telegramm

Union Lavaux Riviera Basket – BC Allschwil 74:92 (36:40)

Galleries du Rivages, Vevey. – 57 Zuschauer. – SR Chalbi, Nenadic.

Allschwil: Stocker (2), Herron, Bourblanc (25), Meyer (9), Narasimhan (20), Kostic (13), Pacheco (4), Jarmanovic, Ivetic (11), Abraham (8), Malisanovic.

Volleyball Damen 3. Liga

Der dritte Allschwiler Sieg in Folge

Mit dem SC Uni Basel 2 galt es für die Damen des VBC Allschwil am vergangenen Samstag die bisher härteste Nuss in der noch jungen Meisterschaft zu knacken: Der Match begann vielversprechend – mit einer Aufschlagserie der Allschwiler Zuspieldlerin Janine Mundschin starteten die Gastgeberinnen mit einem Vorsprung von 10:0 Punkten in den ersten Satz. Anschliessend war das Heimteam mehr gefordert. Die jungen Spielerinnen des SC Uni Basel holten mit Druck im Service und Angriff einige Punkte auf, mussten sich aber dennoch 25:21 geschlagen geben.

Im zweiten Abschnitt baute Allschwil seine Führung mit einem klaren 25:17 aus. Im dritten Satz versuchten die Gäste, mit vollem Einsatz zurückzukommen, doch das Team um die Coaches Anja Vaes und Manu Schönenberger setzte sich letztlich auch in diesem Satz mit 25:19 durch. Die grössere Erfahrung der Allschwilerinnen zahlte sich aus: Trotz der aufgeheizten Stimmung auf den Zuschauerbänken blieb das Team ruhig und holte sich den verdienten Sieg. Weiter geht es für den VBC Allschwil am Sonntag, 17. November. Um 14.30 Uhr trifft das Team auswärts im Kriegacker auf den TVC Muttenz.

Kira Schlüter für den VBC Allschwil

VBC Allschwil – SC Uni Basel 2 3:0 (25:21, 25:17, 25:19)

Es spielten: Ainoa Ordas, Anja Birrer, Dominique Beck-Schaller, Janine Mundschin, Kira Schlüter, Mireille Stibler, Nalina Tronconi, Nora Kneubühler, Vanessa Stumpp, Zenia Hunziker. Es coachten: Anja Vaes, Manu Schönenberger.

Kampfkunst

Hervorragende Resultate in Bern



Gruss aus Bern mit vielen Pokalen: Teilnehmende, Trainer und Betreuer der Sun Wu Gongfu Schule Basel posieren nach den Schweizer Meisterschaften für ein Gruppenfoto. Foto zVg

An den SM holt die Sun Wu Gongfu Schule Basel mehrere Medaillen.

Letzten Sonntag fanden die Schweizer Meisterschaften (SM) der Swiss Wushu Federation im Qingda und Taolu in Bern statt. Qingda ist die Leichtkontakt-Variante von Sanda, dem chinesischen Kickboxen. Im Qingda werden die Techniken mit einer explosiven und schnellen Dynamik, jedoch kontrolliert und dosiert ausgeführt. Es ist ein Mix aus Boxen, Kicken und Wurftechniken, vereint in spannenden strategischen und taktischen Manövern.

Taolu sind traditionelle Formen, wie sie aus dem Taiji bekannt sind. Diese werden mit oder ohne Waffen gelaufen.

Diverse Schülerinnen und Schüler der Sun Wu Gongfu Schule Basel mit Domizil am Herrenweg 60 in Allschwil waren in Bern dabei und kehrten mit hervorragenden Resultaten aus Bern zurück: In der Kategorie Qingda holten sich Kenny Kramer (Herren Adult bis 65 Kilogramm), Eric Archilles Reichert (Herren Adult über 90 Kilogramm) und Lana Zewar (Frauen U18 bis 65 Kilogramm) den Meistertitel. Hinzu kommen mit Kevin Henry (Herren U18 bis 45 Kilogramm), Casey Kramer (Herren U18 bis 55 Kilogramm), Julian Zeller (Herren U18 bis 65 Kilogramm) und Luca Volz (Herren Adult bis 80 Kilogramm) gleich vier Vizemeister. Vincent Zeller verpasste als Vierter bei den Herren U18 bis 55 Kilogramm das Podest nur knapp.

In der Kategorie Taolu wurde die Sun Wu Gongfu Schule Basel durch Marie Binkert vertreten. Sie erreichte mit Langwaffe Rang 4 und ohne Waffen Rang 5 und schrammte knapp an den Medaillenrängen vorbei. Herzliche Gratulation zu diesen guten Resultaten.

Die Sun Wu Gongfu Schule Basel bietet Unterricht sowohl für ambitionierte Wettkampfsportlerinnen und -sportler als auch für neugierige Breitensportlerinnen und -sportler an. Spass in einem kameradschaftlichen Umfeld und Fitness gehören in allen Trainingsgruppen dazu.

Patrick Jeannotat für Sun Wu Gongfu Schule Basel

Mehr Infos gibt es unter <https://www.sunwu.ch>.

Schwimmen

Topleistungen an den Masters

Der SC Allschwil holt an den SM in Prilly zehn Podestplätze.

Am vorletzten Wochenende fanden die Masters-Schweizer-Meisterschaften (SM) in der topmodernen Vaudoise Aréna in Prilly, nahe Lausanne, statt. Über 400 Schwimmerinnen und Schwimmer von 56 Vereinen waren mit sportlichem Ehrgeiz und Leidenschaft am Start und stellten ihre schwimmerischen Fähigkeiten unter Beweis. Dabei war das Leistungsniveau der Veranstaltung extrem hoch und es wurden diverse Masters-Schweizerrekorde in verschiedenen Alterskategorien sowie drei Weltrekorde gebrochen.



Erfolgreicher Abstecher in die Westschweiz: Das Masters-SM-Team des SC Allschwil hat allen Grund, beim gemeinsamen Foto zu lachen. Foto zVg

Auch der Schwimmclub Allschwil war mit zehn begeisterten Masters-athletinnen und -athleten vertreten. Nebst vielen schnellen Zeiten konnten neun erste, vier zweite und fünf dritte Plätze erschommen werden. Besonders erwähnenswert ist der Masters-Schweizerrekord von Jan Lazarevski in der Kategorie 25 bis 29 Jahre über 1500 Meter Freistil in einer Zeit von 19:38.38 Minuten. Die hervorragenden Leistungen wurden insgesamt mit dem 9. Platz in der Mannschaftswertung belohnt.

Das Team des Schwimmclubs Allschwil hatte sowohl in als auch ausserhalb der Schwimmhalle eine grossartige Zeit und liess sich im Olympischen Museum für zukünftige Topleistungen inspirieren.

Svenia Schmid, Präsidentin SC Allschwil

Fussball 2. Liga interregional

Später Lohn für einen guten Auftritt

Der FC Allschwil gewinnt nach dominanter zweiter Halbzeit beim FC Tavannes/Tramelan mit 1:0 (0:0).

Von Alan Heckel

Nach dem Seitenwechsel legte der FC Allschwil einen oder zwei Gänge zu. «Der Rasen war nicht einfach und wir konnten nicht unser Spiel aufziehen», erklärte Fabian Cigliano die Gegebenheiten im Allianz Suisse Stadium in Tramelan. Dennoch gefiel dem FCA-Trainer, wie seine Equipe den Weg nach vorne suchte. «Wir kontrollierten das Spiel komplett und haben nicht viel zugelassen – und wir reihten Chance an Chance.»

Viele Chancen

Der Führungstreffer lag in der Luft, doch er fiel nicht. Es war wie verhext: Ricardo Lahoz, Valdrin Salihu, Tiziano Gallacchi, Robin Süess und Julijan Zirdum scheiterten alle am starken Yoann Bangerter, dem

mit Abstand besten Spieler beim Heimteam. Doch die in Weiss spielenden Blauroten liessen die Köpfe nicht hängen und wurden spät für ihren Aufwand belohnt. Es lief bereits die 78. Minute, als Salihu Gallacchi freispielte, dieser vernaschte seinen Gegenspieler und flankte punktgenau auf Lahoz, der den Ball aus fünf Metern in den Maschen versenkte.

Es war der verdiente Sieg in einer Partie, in welcher die Baselbieter bereits vor der Pause das bessere Team gewesen waren, wengleich der FC Tavannes/Tramelan die eine oder andere Chance hatte. Beim FCA schnupperten Salihu, Keven Perez und Nico Scheibler am Führungstreffer, der eigentlich nach einer halben Stunde hätte fallen müssen. Doch nach einem Foul im Strafraum an Salihu blieb die Pfeife des Unparteiischen stumm.

Heimspiel gegen Düringen

Darüber regte sich nach Abpfiff allerdings niemand bei den Gästen mehr auf. Sie feierten die drei wichtigen Punkte, die sie gewonnen hatten. «Ich bin sehr zufrieden, vor

allem mit der zweiten Hälfte», sagte Trainer Cigliano, der den Sieg angesichts der vielen Verletzten alles andere als selbstverständlich nahm.

Zum Abschluss der Vorrunde tritt der FC Allschwil morgen Samstag, 16. November, noch einmal vor heimischer Kulisse an. Die Aufgabe ist eine schwierige, denn um 17 Uhr gastiert der Tabellenzweite SC Düringen im Brül.

Telegramm

FC Tavannes/Tramelan – FC Allschwil 0:1 (0:0)

Allianz Suisse Stadium, Tramelan. – 150 Zuschauer. – Tor: 78. Lahoz 0:1.

Allschwil: Reichen; Tehaamoana, Menzinger, Milos, Alves; Lies Setti (46. Lahoz), Zirdum; Gallacchi, Scheibler (70. Süess), Perez (46. Mayor); Salihu (85. Asanaj).

Bemerkungen: Allschwil ohne Heitz, Lomma, Nüssli, Ahmed Setti, Yagimli (alle verletzt), Farinha e Silva, Sane, Schmid, Schnell und Schuler (alle abwesend). – Verwarnungen: 22. Assuncao, 47. Leimgruber, 77. Eschmann, 81. Lahoz, 89. Beauquier, 92. Droz, 95. Roth (alle Foul).

Laufsport

Ein neuer Teilnehmerrekord winkt

Der 45. Allschwiler Klausenlauf wird «blendend schön!»

Am Sonntag, 8. Dezember, ist es endlich so weit: Der Klausenlauf erwartet voraussichtlich eine Rekordbeteiligung von rund 1800 begeisterten Läuferinnen und Läufern aus der ganzen Schweiz. Der bisherige Rekord aus dem Jahr 2004 (1604 Finisher) könnte in diesem Jahr gebrochen werden, da die Anmeldungen bereits in vollem Gange sind.

Neben dem sportlichen Wettkampf erwartet alle Teilnehmenden und Zuschauerinnen und Zuschauer eine grossartige Atmosphäre. In der Aula des Schulhauses Gartenhof können sich die Besucherinnen und Besucher mit leckerer Pasta und erfrischenden Getränken aus der «Renntier-Beiz» verwöhnen lassen. Tauchen Sie ein in die einzigartige Stimmung dieses traditionellen Events – ob als Läuferin, Läufer oder als Zuschauerin und Zuschauer, Ihre Unterstützung an der Strecke ist herzlich willkommen!



Die Frauen beim Start des Hauptlaufs 2023: In diesem Jahr dürften es ein paar mehr sein.

Foto Arpad Anderegg

Bitte beachten Sie, dass das Anmeldeportal aus organisatorischen Gründen vorzeitig geschlossen werden kann, sobald die maximale Teilnehmerzahl erreicht ist. Die Anwohnerinnen und Anwohner wurden über temporäre Verkehrs-

behinderungen und Strassensperren informiert. Weitere Informationen und Kontaktangaben finden Sie auf der offiziellen Website www.allschwiler-klausenlauf.ch.

Patrick Indlekofer
für den Verein Klausenlauf

Fit & Gesund

Wenn der Vollmond kommt



Lea van der Merwe

Heute Nacht ruft der Vollmond! Während einige den Mondschein geniessen, klagen andere über Schlafprobleme oder seltsame Träume. Schlechter Schlaf oder Einschlafprobleme sind jedoch nicht nur bei Vollmond ein Thema. Laut einer Studie des Swiss Health Survey der schweizerischen Gesundheitsbefragung schlafen rund 30% der Schweizer regelmässig weniger als 7 Stunden. Zwar kommen einige Personen mit nur 5 Stunden aus, aber die meisten benötigen 7 bis 9 Stunden Schlaf. Im Schlaf erholt sich nicht nur der Körper, auch das Gehirn arbeitet aktiv: Es speichert Erlebnisse ins Langzeitgedächtnis, erneuert Zellen, stabilisiert das Immunsystem und bei Kindern fördert es das Wachstum. Entsprechend ist klar, dass durch fehlenden Schlaf diese Prozesse nicht normal ablaufen können und es zu langfristig Gesundheitsproblemen führt. Dr. Wagener erklärt im Fachvortrag «Longevity» im Van der Merwe Center, dass neben Ernährung und Bewegung auch ausreichender Schlaf entscheidend für die Gesundheit ist. Wichtig ist dabei nicht nur die Schlafdauer, sondern auch der eigene Biorhythmus.

Doch was tun, wenn man Schlafprobleme hat? Als Erstes sollten Sie die Ursachen ermitteln – diese können vielfältig sein, wie Stress, Geldsorgen, digitale Reizüberflutung oder auch ein schlechtes Raumklima. Es lohnt sich, für das Einschlafen ein eigenes Ritual zu haben. Ich persönlich versuche eine Stunde vor dem Einschlafen mein Handy wegzulegen. Ich lese dann noch ein paar Seiten in einem Buch und trinke einen Zitronenmelisse-Tee. Alternativ könnte man auch einen Abendspaziergang machen. Die Wichtigkeit des Schlafrituals sehe ich bei meiner einjährigen Nichte: Wenn das Abendritual einmal nicht eingehalten wird, gibt's Probleme. Um sich für den eigenen Schlafrhythmus zu sensibilisieren, kann ich den Kauf einer Smartwatch mit Schlaftracking empfehlen. Diese zeichnet auf, wie man in der Nacht schläft und wie lange man zum Einschlafen braucht. Und last but not least – bewegen Sie sich! Denn mangelnde Bewegung im Alltag kann zu Schlafproblemen führen. Mit Bewegung ist man körperlich ausgelastet, baut Stress ab und tut sich etwas Gutes.

Mit diesen Tipps schlafen Sie beim nächsten Vollmond vielleicht durch – ohne Albträume!

Mehr Informationen betreffend Gesundheits-training erhalten Sie bei:

Van der Merwe Center
Gewerbestrasse 30, 4123 Allschwil
Tel. 061 487 98 98
www.vandermerwe.ch



Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 46/2024

AUS DEM GEMEINDERAT

Schulraumplanung: ein neues Kapitel beginnt

Im Oktober stand erneut die Schulraumplanung im Zentrum der gemeinderätlichen Arbeit. Neu spricht sich die Exekutive für eine Lösung mit vier Schulstandorten aus. Ausserdem hat sich der Gemeinderat mit dem Mitwirkungsbericht zur Zonenrevision Siedlung auseinandergesetzt, und er hat für den Doppelkindergarten Langmatten ein grosses Spielgerät genehmigt.

Die Medien haben schon darüber berichtet: Der Allschwiler Gemeinderat spricht sich neu für vier Schulstandorte aus. Mit dieser Lösung, die den Bau eines neuen Schulhauses auf dem Bettenacker sowie die Sanierung und Erweiterung des Schulzentrums Neuallschwil umfasst, arbeitet der Gemeinderat auf eine breite politische und gesellschaftliche Zustimmung hin.

Eine mehrheitsfähige Vorlage

«Nachdem der Einwohnerrat die Investitionskredite zur Ausarbeitung einer 3er-Lösung abgelehnt hat, ist der neu zusammengesetzte Gemeinderat noch einmal über die Bücher gegangen. Unser Ziel war es, für den Schulrat Primarstufe, den Musikschulrat, die Schulleitungen, die Lehrpersonen und viele Eltern eine Sondervorlage zu erarbeiten, welche im Einwohnerrat und beim Souverän mehrheitsfähig ist.»



Gemeinderätin
Silvia Stucki

Einsatz von Holzsystembau

Dem Gemeinderat ist der Zeitdruck, der sich aus den Schülerprognosen ergibt, durchaus bewusst. Deshalb sieht ein zentrales Element der neuen Planung den Einsatz von Holzsystembau vor, der ohne qualitative Einbussen eine Reduktion der Kosten und eine Optimierung der Planungs- und Bauzeiten ermöglicht.

Für die weitere Planung hat der Gemeinderat beim Einwohnerrat einen Kredit in der Höhe von CHF 650'000 beantragt. Das Geschäft

wird aktuell von den zuständigen Einwohnerats-Kommissionen beraten und vorbereitet, so dass es dann voraussichtlich im neuen Jahr im Einwohnerrat behandelt werden kann.

Mitwirkungsbericht Zonenplan Siedlung

Im Rahmen der öffentlichen Mitwirkung zur Revision Zonenvorschriften Siedlung und Strassennetzplan gingen insgesamt 93 Eingaben ein. Die Mitwirkungsbeiträge sowie die jeweilige Stellungnahme des Gemeinderats sind in einem separaten Mitwirkungsbericht zusammengefasst. Der vom Gemeinderat genehmigte Mitwirkungsbericht liegt auf der Gemeindeverwaltung auf und wird auf der Gemeindeforumseite und der Projektwebseite zukunft-allschwil.ch veröffentlicht. Alle Mitwirkenden werden ausserdem direkt kontaktiert und auf die Veröffentlichung hingewiesen.

Kindergarten Langmatten erhält ein neues Spielgerät

Als Ersatz für eine defekte Kletterspielanlage beim Doppelkindergarten Langmatten hat der Gemeinderat die Einrichtung eines grossen

Spielgeräts (siehe Beispielbild) genehmigt. Auf diesem Spielgerät können zirka acht bis zwölf Kinder gleichzeitig spielen. Das Spielgerät unterstützt die körperliche, soziale und emotionale Entwicklung der Kinder und ermöglicht eine vielfältige und ansprechende Spielmöglichkeit im Kindergarten.

Ausserdem hat der Gemeinderat...

- ... beschlossen, dass das Quartierplanverfahren Bettenstrasse gestartet werden kann. Mit dem Quartierplan Bettenstrasse soll Platz für rund 250 bis 300 Einwohnende geschaffen werden. Heute sind auf derselben Fläche neben einem reinen Gewerbebau Wohnungen für etwa 130 Einwohnende vorhanden.
- ... sich mit dem Schulrat der Primarstufe Allschwil getroffen und unter anderem die folgenden Themen besprochen: Zusammenarbeit von Schulrat und Gemeinderat in der Legislatur 2024–2028 / kurz- und langfristige Schulraumplanung.
- ... sich mit dem Gemeinderat Schönenbuch ausgetauscht und die nachbarschaftlichen Beziehungen gepflegt.



Symbolbild: Beim Doppelkindergarten Langmatten wird ein Spielgerät dieser Art und Grösse eingerichtet.

Einwohnerratsbeschlüsse vom 6. November 2024

Bereinigung der Traktandenliste

Der Antrag von Niggi Morat, SP-Fraktion, Traktandum 6 «Verfahrenspostulat betreffend Änderung des Geschäftsreglements § 16 Abs. 2 lit. I «Die Leiterin Gemeindeverwaltung, der Leiter Gemeindeverwaltung nimmt mit beratender Stimme an den Sitzungen teil» neu als zweites Traktandum zu behandeln, wird mit 18 Ja und 10 Nein bei 6 Enthaltungen angenommen.

Traktandenliste

Geschäft 4758

Als Mitglied in das Wahlbüro an-

stelle des zurückgetretenen Philippe Adam, die Mitte-Fraktion, für den Rest der laufenden Amtsperiode (bis 30.6.2028) wird Rolf Adam, die Mitte-Fraktion, in stiller Wahl gewählt.

Geschäft 4737

Das Verfahrenspostulat von Mark Aellen und Etienne Winter, SP-Fraktion, vom 11.6.2024 betreffend Änderung des Geschäftsreglements § 16 Abs. 2 lit. I «Die Leiterin Gemeindeverwaltung, der Leiter Gemeindeverwaltung nimmt mit beratender Stimme an den Sitzungen teil» wird mit 26 Ja und 5 Nein bei 4 Enthaltungen überwiesen.

Geschäft 4741/A

Die Interpellation von Christian Jucker, GLP, vom 24.6.2024 betreffend Status Cybersecurity@Allschwil wird beantwortet und als erledigt abgeschrieben.

Geschäft 4734

Postulat von Sandro Felice, Grüne, und Matthias Häuptli, GLP, vom 22.5.2024 betreffend E-Bike Ladestation für Allschwil wird mit 18 Ja und 15 Nein bei einer Enthaltung überwiesen.

Geschäft 4738

Postulat von René Amstutz, Sandro Felice und Anne-Sophie Metz, Grüne, vom 11.6.2024 betreffend

Smarte Strassenbeleuchtung für Allschwil wird überwiesen und der Antrag von Henry Vogt, SVP-Fraktion, auf Abschreibung wird mit 10 Ja und 24 Nein bei einer Enthaltung abgelehnt.

Geschäft 4739

Das Postulat von Sandro Felice und Anne-Sophie Metz, Grüne, vom 11.6.2024 betreffend Veloplan für Allschwil wird überwiesen.

Geschäft 4750

Das Postulat von Martin Imoberdorf, SP-Fraktion, vom 20.9.2024 betreffend Fahrrad-Sicherheit Baslerstrasse wird zurückgezogen.

Unentgeltliche Rechtsberatung

Ausser während der Schulferien erteilt lic. utr. iur. Hansruedi Burri in der Regel alle 14 Tage jeweils montags zwischen 17 und 19 Uhr Auskünfte in juristischen Fragen (je nach Nachfrage ist die Rechts-

auskunft bis 19.30 Uhr geöffnet). Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Montag, 25. November 2024

Montag, 9. Dezember 2024

Bestattung

Debrunner-Rahm, Anna Luise

* 15. Juni 1931

† 8. November 2024

von Winterthur ZH

wohnhaft gewesen in Allschwil,

Alterszentrum Am Bachgraben,

Muesmattweg 33

Termine

- **Montag, 18. November**
Shredderdienst Sektor 3
- **Mittwoch, 20. November**
Bioabfuhr Sektoren 1+2
- **Donnerstag, 21. November**
Bioabfuhr Sektoren 3+4

FREI ZEIT HAUS

BENEFIZ GRUFTI DISCO
2 DANCEFLOORS & 3 BARS



Ü25 EINTRITT 10.-

20 - 03 UHR
16. NOV 2024

FREI ZEIT HAUS



freizeithaus-allschwil.ch

Für Kinder ab der 1. Schulklasse

Mittwoch, 20. November 2024 | 14 - 16 Uhr

Wer wird Spielkönigin oder Spielkönig?

Hegenheimermattweg 70, 4123 Allschwil



kalländer

Veranstaltungen in Allschwil

NOVEMBER 2024

Dorfleben

Wochenmarkt auf dem Lindenplatz Allschwil

Der kleine aber feine Quartiermarkt am Lindenplatz bietet regionale und saisonale Lebensmittel an. Ein mobiles Café lädt zum Verweilen ein.

Datum: jeweils am Freitag, 08:30–12:00

Ort: Lindenplatz

Kunst & Kultur

Kultur in der Schlosserei: Palko!Muski

Live-Band: Gypsy-Polka-Punk. Palko!Muski haben sich mit ihren mitreissenden und ausgelassenen Live-Acts bereits an vielen angesagten Veranstaltungsorten einen Namen gemacht.

Datum: 15.11.2024, 21:00–00:00

Ort: Werkstadt 5

Freizeit

Benefiz Grufti Disco

Die legendäre Benefiz Grufti Disco findet auf zwei Dancefloors statt und an den drei verschiedenen Bars ist für jeden Geschmack etwas feines dabei. Ab 25 Jahren.

Datum: 16.11.2024, 20.00–03:00

Ort: Freizeithaus Allschwil

Kunst & Kultur

Musikschule Allschwil: Konzert mit Klavier & Querflöte

Die Musikschule Allschwil präsentiert ein Konzert der Klavierklasse von Regula Denzinger & der Querflötenklasse von Caterina Nüesch.

Datum: 18.11.2024, 18:00–19:00

Ort: Schulhaus Gartenhof

Film

Singin' in the Rain

Musicalverfilmung von Gene Kelly und Stanley Donen, US 1952

Datum: 21.11.2024, 19:30–21:30

Ort: Heimatmuseum

Kunst & Kultur

Jahreskonzert Musikverein Allschwil: Manege frei!

Manege frei! So lautet der Titel des diesjährigen Jahreskonzertes des Musikvereins Allschwil.

Datum: 23.11.24, 20:00

Ort: Schulhaus Gartenhof

Kunst & Kultur

Groove Collective Allschwil feat. Derrick McKenzie

Einzigartiger Konzertabend mit Jamiroquai-Drummer Derrick McKenzie

Datum: 23.11.2024, ab 19:00

Ort: Freizeithaus Allschwil

Kunst & Kultur

Piano di Primo: Luumu (DK/CH)

Luumu verbinden sphärischen Jazz mit dunklem Indie-Folk und zeitgenössischen skandinavischen Klangwelten

Datum: 23.11.2024, 20:00–23:00

Ort: Heimatmuseum Allschwil

Film

La La Land

Musicalverfilmung von Damien Chazelle, US 2016

Datum: 28.11.2024, 19:30–21:30

Ort: Heimatmuseum Allschwil

Dorfleben

Ängelimärt im Dorfkern

Er zählt mit seinem besonderen Charme zu einem der beliebtesten Weihnachtsmärkte der Region.

Datum: 30.11.2024, 14:00–22:00

Ort: Dorfplatz



Semesterwechsel an der Musikschule Allschwil

Die Musikschule Allschwil macht darauf aufmerksam, dass der Anmeldeschluss für das kommende Frühlingsemester 2025 (Beginn: Montag, 20. Januar 2025) der 15. November 2024 ist. Lektionsverlängerungen, Abmeldungen sowie Anträge für Kursgeldermässigung sind ebenfalls bis zum genannten Termin mit den entsprechenden

Formularen an das Sekretariat der Musikschule einzureichen.

Es gelten folgende Richtlinien:

- «Wer bis zum genannten Termin nicht abgemeldet ist, gilt automatisch für das folgende Semester als wieder angemeldet.»
- «Anträge für Kursgeldermässigung müssen *jedes Semester neu* gestellt werden. Für nicht recht-

zeitig eingereichte Gesuche kann nachträglich keine Kurskostenreduktion mehr gewährt werden.»

Für weitergehende Informationen empfehlen wir Ihnen unsere Homepage www.musikschule-allschwil.ch, welche einen Einblick in das gesamte Ausbildungs- und Fächerangebot bietet sowie umfassend über Kursgelder, Schulorganisati-

on und weitere wichtige Hinweise informiert. Sämtliche Formulare können zudem direkt heruntergeladen werden.

Gerne steht Ihnen auch das Sekretariat der Musikschule Allschwil zur Verfügung:

Tel. 061 486 27 50

Mail: musikschule@allschwil.bl.ch

Ihre Musikschule Allschwil

Allschwil stellt sich vor

Mittwoch, 20. November 2024: Einladung für Neuzuzüger und Interessierte

Am Mittwoch, 20. November 2024, lädt der Allschwiler Gemeinderat alle Zuzüger der vergangenen Monate und neu in Allschwil domizilierten Firmen zu einem Begrüssungsapéro ein.

Nach einer kurzen Vorstellung der Gemeinde durch Gemeindepräsident Franz Vogt können an sechs Info-Desks weitere Informationen zu den Bereichen Wirtschaft, Bildung/Jugend, Umwelt, Freizeit/Kultur, Alter sowie Politik und

Behörden abgeholt werden. Zudem stehen die Mitglieder des Gemeinderates für persönliche Gespräche zur Verfügung. Umrahmt wird der Anlass durch das Jugendblasorchester Windcraft der Musikschule Allschwil und

einen Apéro. Zu diesem informativen Abend (19 Uhr, Saal Schule Gartenhof, Lettenweg 30) sind ebenfalls alle interessierten Einwohnerinnen und Einwohner von Allschwil eingeladen.

Der Gemeinderat

FREI ZEIT HAUS

GROOVE-T-GANG
SAURIEROCK & STEINZEIT-BLUES

Türöffnung: 20 Uhr
Konzert: 20.30 Uhr

30. NOV 2024

FREI ZEIT HAUS

:innovage
cms
Christoph Merian Stiftung

PENSIONIERT! UND JETZT?
ZWEI SEMINARE ZUR LEBENSGESTALTUNG NACH DER PENSIONIERUNG

Anmeldung:
pensionierung@innovage.ch

19.30 - 21.30 Uhr
Freizeithaus Allschwil
Hegenheimermattweg 76

3. DEZ 2024



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Für die zusätzlich geschaffene Stelle in der Abteilung Kindes- und Erwachsenenschutz suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine teamfähige, belastbare und initiative Persönlichkeit als

Berufsbeiständin / Berufsbeistand (50 %)

Ihr Aufgabengebiet

- Abklärung der Verhältnisse von Einzelpersonen oder Kindern
- Beantragung geeigneter Massnahmen bei der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde
- Führung von Beistandschaften im Kinderschutz und Erwachsenenschutz
- Fachliche Begleitung bei freiwilligen Platzierungen
- Enge Zusammenarbeit mit Behörden, Fachstellen und anderen sozialen Institutionen
- Unterstützung der Einwohner/-innen der Gemeinde in persönlichen, finanziellen und sozialen Fragestellungen (Kurzberatungen)

Ihr Profil

- Abgeschlossenes Studium in Sozialer Arbeit (FH)
- Weiterbildung (CAS im Kindes- und Erwachsenenschutz oder die Bereitschaft, diesen zu absolvieren)
- Erfahrung in der gesetzlichen Sozialarbeit, idealerweise als Berufsbeiständin/Berufsbeistand
- Ausgewiesene Kompetenz im Umgang mit Menschen in schwierigen Lebenslagen
- Strukturierte und effiziente Arbeitsweise kombiniert mit einer positiven Dienstleistungseinstellung und angenehmen Umgangsformen
- Hohe Sozialkompetenzen in Bezug auf Team- und Kommunikationsfähigkeit
- Stilsicheres Deutsch in Wort und Schrift sowie versierter Umgang mit MS-Office

Ihre Perspektive

- Eine abwechslungsreiche, verantwortungsvolle und herausfordernde Tätigkeit im Dienst der Öffentlichkeit
- Zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen
- Interessante Weiterbildungsmöglichkeiten

Bitte bewerben Sie sich online unter www.allschwil.ch (> Verwaltung > Stellenangebote).

Es werden nur Bewerbungen berücksichtigt, welche online über das Bewerbungsformular eingereicht werden. Per Post eingereichte oder anderweitig per Mail zugestellte Bewerbungen werden nicht bearbeitet und vernichtet.

Für aufgabenbezogene Fragen steht Ihnen Claudia Di Dario, Abteilungsleiterin Kindes- und Erwachsenenschutz, Tel. 061 486 26 34, gerne zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

www.allschwil.ch



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Wir suchen per 1. Januar 2025 oder nach Vereinbarung eine teamfähige, belastbare, initiative und überzeugende Persönlichkeit im Bereich Sicherheit–Einwohnerdienste–Steuern als

Sicherheitsbeauftragte/n (60 %)

Zu Ihren allgemeinen Aufgaben gehören

- Beratung der Geschäftsleitung in Gesundheitsschutz und der Arbeitssicherheit – unter Einhaltung der EKAS-Richtlinien
- Aufbau und Pflege der betrieblichen Organisation
- Erarbeitung und Pflege des Sicherheitskonzeptes und Sicherheitshandbuchs
- Vorbereitung von Richtlinien und Merkblättern zu Handen der Geschäftsleitung
- Erarbeitung von messbaren Wirkungszielen inkl. Dokumentation
- Sicherheitsausbildungen und Übungen konzeptionell vorbereiten, organisieren und teilweise durchführen
- Organisation der Betriebsnothelferorganisation
- Budgetverantwortung

Wir erwarten von Ihnen

- Eine höhere technische oder kaufmännische Ausbildung
- Spezialist/in für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz mit eidg. FA oder die Bereitschaft, diesen zu erwerben
- Erfahrung im Bereich der Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
- Eine strukturierte und sorgfältige Arbeitsweise – adressatengerechte Kommunikation
- Sehr gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift

Wir bieten Ihnen

- Eine abwechslungsreiche, interessante und selbstständige Aufgabe in einem motivierten Team
- Zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen

Bitte bewerben Sie sich online unter www.allschwil.ch (> Verwaltung > Stellenangebote).

Es werden nur Bewerbungen berücksichtigt, welche online über das Bewerbungsformular eingereicht werden. Per Post eingereichte oder anderweitig per Mail zugestellte Bewerbungen werden nicht bearbeitet und vernichtet.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Herr Cemi Thoma, Bereichsleiter Sicherheit – Einwohnerdienste – Steuern, Tel. 061 486 25 45, zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

DIE STARTUP ACADEMY STORY



Erhältlich im Buchhandel
oder unter reinhardt.ch

Wichtige Tipps zur Parkraumbewirtschaftung/ zum Jahreswechsel

Schon in wenigen Monaten steht der Jahreswechsel an, weshalb die Gemeindepolizei frühzeitig auf die wichtigsten Punkte bezüglich Anwohnerparkkarten aufmerksam machen möchte.

- Parkkarten für das neue Jahr können grundsätzlich jederzeit (auch unter dem Jahr) online auf der Gemeindegewebseite www.allschwil.ch beantragt werden.
- Anwohnerparkkarten müssen für jedes Jahr neu beantragt werden. Die Karten werden nicht automatisch verlängert!
- Beachten Sie beim Antrag, dass Sie bei Kartenanträgen für das kommende Jahr, das Startdatum 01.01.2025 auswählen.



- Beantragen Sie die Parkkarte für das neue Jahr frühzeitig, am

besten noch im alten Jahr. Dies ist vor allem bei Ferienabwesenheiten über den Jahreswechsel wichtig (es können beide Karten im Fahrzeug deponiert werden).

- Die Parkkarte ist jeweils ein Kalenderjahr lang gültig (01.01.20XX – 31.12.20XX)
- Ab dem 01. Januar des neuen Jahres sind die Parkkarten aus dem Vorjahr **ungültig und können nicht mehr verwendet werden!**
- Anwohnerparkkarten sind beim Parkieren **gut sichtbar hinter der Frontscheibe** anzubringen (§ 3, Ziff. 1 Parkraumreglement).
- Anwohnerparkkarten werden nur als Jahreskarten ausgegeben und kosten auch unterjährig CHF 50.00. Eine Rückerstattung bei Rückgabe der Karte ist nicht vor-

gesehen (§ 12, Ziff. 5 Parkraumreglement).

- Parkkarten können online ausschliesslich mit **Kreditkarte oder TWINT** bezahlt werden.
- Nach Bezahlung können die Karten direkt zu Hause ausgedruckt werden (schwarz/weiss oder farbig).
- Speichern Sie das PDF (Anwohnerparkkarte) auf Ihrem Computer oder Handy ab. Bei Verlust oder Unleserlichkeit können Sie die Karte ganz einfach nochmals ausdrucken.
- Auch die Angestelltenparkkarten müssen fürs 2025 neu bei der Abteilung Sicherheit beantragt werden. Die Karten werden nicht automatisch verlängert oder erneuert.

Allschwil, Baslerstrasse

Gleiserneuerung und Ersatz Strassenbelag

Um den Trambetrieb auf der Baslerstrasse in Allschwil sicherzustellen, müssen die Gleise im Abschnitt zwischen der Hegenheimerstrasse und dem Kreisel Grabenring dringend ersetzt werden. Ebenso wird der Strassenbelag teilweise ersetzt. Die Arbeiten finden vom 25. November bis 22. Dezember 2024 statt. In dieser Zeit ist der Trambetrieb unterbrochen und es verkehren zwischen den Haltestellen Morgartenring und Allschwil Dorf Ersatzbusse. Der Strassenverkehr wird um die Baustelle geführt.

Die Untersuchungen der BVB vom Juni 2024 haben gezeigt, dass die

Schäden an den Tramgleisen und am Unterbau im Abschnitt Hegenheimerstrasse bis Grabenring in Allschwil sehr gross sind. Zur Sicherstellung des Trambetriebs müssen in diesem Bereich die Tramgleise deshalb früher als geplant ersetzt werden. Die Arbeiten finden vom 25. November bis 22. Dezember 2024 statt.

Teilersatz Strassenbelag und Ersatzbusse

Gleichzeitig wird im gleichen Abschnitt der Strassenbelag teilweise ersetzt. Die Belagsarbeiten finden in Fahrtrichtung Basel zwischen der Baslerstrasse 32 und der Kreuzung Binningerstrasse und in Fahrtrichtung Allschwil Dorf zwi-

schen dem Grabenringkreisel und der Kreuzung Binningerstrasse statt. Der Strassenverkehr wird in beide Richtungen um die Baustelle geführt, auch der Veloverkehr. Parkplätze müssen im Baustellenbereich teilweise temporär aufgehoben werden. Den Fussgängerinnen und Fussgängern stehen weiterhin die Trottoirs zur Verfügung.

Während der Bauarbeiten wird der Trambetrieb unterbrochen und es verkehren zwischen den Haltestellen Morgartenring und Allschwil Dorf Ersatzbusse. Details zum Trammersatz mit Bussen auf der Linie 6 sind auf der Webseite der BVB zu finden. Da die Bauarbeiten wetterabhängig sind, müssen sie bei

ungünstiger Witterung verschoben werden.

Totalerneuerung und Neugestaltung frühestens Ende 2026

Der Austausch der Tramgleise und der Teilersatz des Strassenbelags sind eine Sofortmassnahme. Die bestehenden Mängel im Belag, insbesondere die Schlaglöcher, lassen ein weiteres Aufschieben nicht zu. Diese Sofortmassnahme ersetzt somit nicht die dritte Etappe der geplanten Totalerneuerung und Neugestaltung der Baslerstrasse in diesem Abschnitt. Geplant ist, dass diese Erneuerung zwischen dem Grabenring und der Hegenheimerstrasse frühestens ab Ende 2026 umgesetzt wird.

Holzereiarbeiten am Bachgraben

In der letzten November-Woche werden auf der ganzen Länge des Bachgraben-Ufergehölzes Holzereiarbeiten durchgeführt. Diese erfolgen zur Erhaltung und Verjüngung des Baum- und Strauchbestandes am Bachgraben und zur Wahrung der Sicherheit. Aufgrund der schlechten Zugänglichkeit ist es notwendig, die Holzereiarbeiten mit Hilfe eines Helikopters durchzuführen.

jb. Am Bachgraben erfolgen regelmässig und abschnittsweise Durchforstungen, um alte und gefährliche Bäume zu entfernen und die Sicherheit zu verbessern. Dank den Pflegeeingriffen gelangt auch mehr Licht in den Baumbestand, womit lichtliebende, langsamwachsene Arten gefördert wurden. Aufgrund der trockenheits- und krankheitsbedingten Schäden muss in diesem Winter der Baumbestand des Bachgrabens auf der

gesamten Länge durchforstet werden.

Helikoptereinsatz in der Kalenderwoche 48

Der Einsatz unter der Leitung des Forstreviers Allschwil/Vorderes Leimental wird voraussichtlich am Donnerstag, 28. November 2024, durchgeführt.

Bei schwierigen Wetterverhältnissen kann es zu Verschiebungen kommen.

Während des Helikoptereingriffs wird die Bachgrabenpromenade in den betroffenen Bereichen gesperrt. Die entsprechenden Signalisationen sind zu respektieren. Die Anwohnerschaft wird gebeten, aufgrund möglicher Windturbulenzen Gegenstände im Aussenbereich vorsichtshalber zu sichern und Sonnenstoren einzufahren.

Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau-Raumplanung-Umwelt



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört mit 22'000 Einwohnern zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre Eigenständigkeit einbüsst.

Haben Sie Lust, die Zukunft der Gemeindeverwaltung Allschwil aktiv mitzugestalten? Für das Team Stabsdienste suchen wir per 1. April 2025 oder nach Vereinbarung eine engagierte, kundenorientierte und umsetzungsstarke Persönlichkeit als

Jurist/in 80 bis 100 %

Ihr Aufgabengebiet

- In dieser spannenden Funktion sind Sie verantwortlich für die rechtliche Beratung der Gemeindeverwaltung Allschwil sowie vom Gemeinderat und dem Einwohnerrat. Schwerpunkt bilden dabei das Baurecht und allgemeine Verwaltungsrecht.
- Sie vertreten die Gemeinde in zivil- und verwaltungsrechtlichen Verfahren und verfassen entsprechende Rechtsschriften.
- Sie gestalten und redigieren Verträge und führen teilweise Vertragsverhandlungen.
- Sie arbeiten beim Erlass von kommunalen Rechtsgrundlagen (Reglemente, Verordnungen, Richtlinien) mit.
- Sie nehmen an den monatlichen Sitzungen des Einwohnerrats teil und unterstützen das Präsidium des Einwohnerrats bei rechtlichen Fragen.
- Sie leiten das Verfahren des Polizeiausschusses und sind verantwortlich für die Führung eines juristischen Volontärs/einer juristischen Volontärin.

Ihr Profil

- Sie haben ein abgeschlossenes Master-Studium der Rechtswissenschaften und verfügen idealerweise über ein Anwaltspatent.
- Sie haben mehrjährige berufliche Erfahrung in einer Verwaltung und verfügen über umfassende Kenntnisse des Baurechts sowie des allgemeinen Verwaltungsrechts.
- Sie können sich rasch in komplexe Sachverhalte einarbeiten, haben eine strukturierte und speditive Arbeitsweise und besitzen eine sichere Ausdrucksweise in der deutschen Sprache.
- Sie sind es gewohnt, selbstständig zu arbeiten, können Verantwortung übernehmen und haben Interesse und Freude an den vielfältigen Aufgaben eines kommunalen Rechtsdienstes.
- Sie haben ein überzeugendes Auftreten und konnten Ihre analytischen und konzeptionellen Fähigkeiten und Ihr gesundes Durchsetzungsvermögen schon mehrfach unter Beweis stellen.

Ihre Perspektive

- In dieser spannenden Stabsfunktion bearbeiten Sie ein vielseitiges und abwechslungsreiches Aufgabenfeld im Spannungsfeld zwischen Verwaltung, Exekutive und Legislative.
- Sie erhalten dabei viel Verantwortung und die Möglichkeit, die Gemeindeverwaltung Allschwil als schlagkräftige, effiziente Organisation zu unterstützen und in ihrem Verantwortungsbereich weiterzuentwickeln.
- Wertschätzendes Arbeitsklima in einem engagierten und motivierten Team und Umfeld.
- Öffentlich-rechtliche Anstellung mit attraktiven Bedingungen.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Angela Gröner, Leiterin Stabsdienste, Tel. 061 486 25 09, gerne zur Verfügung.

Für Ihre Bewerbung nutzen Sie bitte ausschliesslich unser Online-Formular unter www.allschwil.ch (> Verwaltung > Stellenangebote). Anderweitig eingereichte Bewerbungen können nicht berücksichtigt werden.

Wir freuen uns, Sie kennenzulernen!

allschwil.ch



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Für die Tagesstruktur Primarschule Gartenhof suchen wir ab dem 01.01.2025 oder nach Vereinbarung eine motivierte und aufgestellte Persönlichkeit als

Mitarbeiter/in Betreuung (60%)

Ihr Aufgabengebiet umfasst

- Verantwortung für die Gestaltung des Bezugspersonensystems
- Umsetzung eines strukturierten Tagesablaufs
- Gestaltung eines ganzheitlichen und professionellen Freizeitprogramms
- Aktive und transparente Elternarbeit
- Mitgestaltung und Weiterentwicklung des Standortes in organisatorischer und pädagogischer Hinsicht
- Erledigung von diversen administrativen Aufgaben
- Kontakt mit vorgesetzten Stellen sowie den Lehrpersonen

Wir erwarten von Ihnen

- Abgeschlossene Ausbildung als Fachperson Betreuung (Fachrichtung Kinder) oder vergleichbare Ausbildung
- Mehrjährige Berufserfahrung mit jüngeren Kindern von Vorteil
- Berufsbildnerkurs und Erfahrung in der Ausbildung von FaBe-Lernenden von Vorteil
- Freude am Umgang mit Kindern
- Hohe Kommunikations- und Sozialkompetenz sowie ausgeprägte Teamfähigkeit
- Hohes Engagement, Flexibilität und Belastbarkeit
- PC-Anwenderkenntnisse

Wir bieten Ihnen

- Eine verantwortungsvolle und selbstständige Aufgabe
- Vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten
- Unterstützendes Arbeitsklima in einem engagierten, motivierten Team
- Zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen

Bitte bewerben Sie sich online unter www.allschwil.ch (>Verwaltung >Stellenangebote).

Es werden nur Bewerbungen berücksichtigt, welche online über das Bewerbungsformular eingereicht werden. Per Post eingereichte oder anderweitig per Mail zugestellte Bewerbungen werden nicht bearbeitet und vernichtet.

Für aufgabenbezogene Fragen steht Ihnen Antoinette Rappo, Gruppenleiterin Tagesstruktur Primarschule, Tel. 061 486 26 98, gerne zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

WO BASEL
GESCHICHTEN
SCHREIBT

reinhardt.ch



Auflage des Mitwirkungsberichts zum Teilzonenplan Binningerstrasse

Am 18. Oktober 2024 haben wir über die Auflage des Mitwirkungsberichts zur Revision der «Zonenvorschriften Siedlung und Strassennetzplan» informiert. Nun liegt auch der Mitwirkungsbericht zum «Teilzonenplan Binningerstrasse» vor.

Die Zonenvorschriften, bestehend aus dem Zonenplan und dem Zonenreglement, sind das zentrale Instrument der Raumplanung einer Gemeinde. Sie bestimmen, wo zukünftig welche Gebäude erstellt und wie Siedlungsentwicklung, Freiräume und Mobilität aufeinander abgestimmt werden. Für einzelne Gebiete können die Vorschriften differenzierter mit Teilzonenplänen geregelt werden. Das Entwicklungsgebiet an der Binningerstrasse hat diese Voraussetzung: Hier ermöglicht der separate Teilzonenplan (mit Plan und Vorschriften), auf die Besonderheiten dieses gemischt genutzten Gebiets einzugehen.

Eine Binningerstrasse für eine breite Palette an Bedürfnissen

An der Binningerstrasse gibt es historisch bedingt sehr unterschiedliche Nutzungen: nebst Dienstleistung und Gewerbe zum Beispiel Einkaufsläden und auch Wohnnutzung. Entlang des Lettenwegs prägen auch ältere Wohnhäuser dieses vielfältige Quartier. Der Teilzonenplan Binningerstrasse baut auf dieser Ausgangslage auf. Er ermöglicht Veränderungen und sichert bereits bestehende Qualitäten. Abgestimmt auf die Neugestaltung der Binningerstrasse sowie grössere Quartierplanungen mit neuen öffentlichen Räumen und einem grosszügigen Park, soll ein lebendiges Quartier entstehen, das zu Allschwil passt und in dem sich die Bevölkerung gerne aufhält und bewegt. Basis dieser Planung sind das Räumliche Entwicklungskonzept (REK) und der Masterplan Binninger-



Blick auf das Quartier um die Binningerstrasse.

Foto Raphael Alù

strasse, die der Gemeinderat 2020 verabschiedet hat.

Mitwirkungseingaben und Stellungnahmen im Mitwirkungsbericht

Im Rahmen der öffentlichen Mitwirkung zum Teilzonenplan Binningerstrasse gingen bei der Gemeinde rund 20 Eingaben ein. Mitwirkungsberechtigt waren die Einwohnerinnen und Einwohner aus Allschwil und die Unternehmen, ebenso Regionen, Städte und Gemeinden, Verbände, Vereine sowie weitere Interessengruppen. Die Mitwirkungseingaben sowie die jeweilige Stellungnahme des Gemeinderates sind in einem separaten Mitwirkungsbericht zusammengefasst. Der Mitwirkungsbericht liegt auf der Gemeindeverwaltung während 30 Tagen auf und ist auf der Gemeindegewebseite sowie der Projektwebseite www.zukunft-allschwil.ch einsehbar. Alle Mitwirkenden wurden

ausserdem direkt kontaktiert und auf die Veröffentlichung hingewiesen. Im Zentrum der Mitwirkungseingaben standen unter anderem die Regeln der neu definierten Zonen. Im Bericht wird erläutert, wie und wo auf die Mitwirkungseingaben eingegangen wird und die Interessenabwägung aufgezeigt. Insbesondere zum Zusammenspiel von Wohnen und Gewerbe und den neuen Entwicklungsmöglichkeiten einzelner Parzellen sind Fragen eingegangen, die mit dem Bericht beantwortet werden. Weitere Anmerkungen gab es zu den Gebieten, in denen zukünftig Quartierpläne vorgelegt werden, um diese möglichst gut auf den Teilzonenplan abzustimmen.

Der Gemeinderat ist überzeugt, dass die Planung durch die Hinweise aus der Mitwirkungsphase verbessert werden konnte. Die geplanten Anpassungen können dem Mitwirkungsbericht entnommen

werden. Der Gemeinderat bedankt sich bei allen Mitwirkenden.

Weiteres Vorgehen

Im vierten Quartal 2024 werden die Erkenntnisse aus der Mitwirkung sowie notwendige Änderungen aus der kantonalen Vorprüfung in die Planung eingearbeitet. Anschliessend werden die umfassenden Planungsdokumente dem Einwohnerrat zur Beschlussfassung überwiesen. Diese Unterlagen sind wieder öffentlich einsehbar, sobald sie im Einwohnerrat traktandiert sind. Liegt der Beschluss des Einwohnerrates vor, wird der Teilzonenplan mit der Revision der Zonenvorschriften Siedlung dem Regierungsrat zur Genehmigung überwiesen. Der Regierungsrat prüft, ob die Planung mit der übergeordneten Gesetzgebung konform ist, genehmigt sie und setzt sie somit in Kraft. Dies wird frühestens Mitte 2025 erfolgen.



Helen Liebendörfer

Nicht ohne Regenschirm

reinhardt

Erhältlich im Buchhandel
oder unter reinhardt.ch





Wer unterstützt und vertritt mich, wenn ich es selbst nicht mehr kann?



Mit einem öffentlichen Vortrag «Wer unterstützt und vertritt mich, wenn ich es selbst nicht mehr kann?» will die Fachstelle Alter und Gesundheit ABS in Zusammenarbeit mit dem Netzwerk Alter ABS am Dienstag, 19. November 2024, auf die Bedeutung der Vorsorgemöglichkeiten im Falle einer späteren Urteilsunfähigkeit z.B. bei Demenz aufmerksam machen.

Warum ist es wichtig, für den Fall einer Urteilsunfähigkeit frühzeitig vorzusorgen? Wer kann meine

Rechte vertreten und braucht es dazu einen Vorsorgeauftrag? Wie wird ein Vorsorgeauftrag erstellt und warum ist es sinnvoll, die eigenen Wünsche und Interessen frühzeitig schriftlich festzuhalten? All diese Fragen werden an der Veranstaltung vom 19. November 2024 versucht zu beantworten.

Wer an Demenz erkrankt, wird mit grosser Wahrscheinlichkeit früher oder später nicht mehr selber handeln können und auf Hilfe von anderen angewiesen sein. Mit der Bestimmung einer vertretungsberechtigten Person bei einer Urteilsunfähigkeit kann frühzeitig geregelt werden, wer die Interessen und Wünsche der demenzbetroffenen Person vertreten wird.

Nicolas Schreiber, Behördenmitglied KESB Leimental, informiert über die gesetzlichen Regelungen bei einer Urteilsunfähigkeit, dem Vorgehen, wenn keine ausdrücklichen Regelungen getroffen wurden, und stellt den Auftrag der KESB vor. Er zeigt in seinem Referat die Unterschiede der Ehegattenvertretung, Patientenverfügung, Vollmachten und Vorsorgeauftrag auf.

Im Anschluss an die Veranstaltung stehen der Referent und die Mitarbeiterinnen der Fachstelle Alter und Gesundheit ABS gerne für Fragen zur Verfügung.

Fachstelle Alter und Gesundheit ABS
Binningerstrasse 95
4123 Allschwil

T 061 575 21 00
info@fag-abs.ch
www.alterundgesundheit-abs.ch

Wer unterstützt und vertritt mich, wenn ich es selbst nicht mehr kann?

Urteilsunfähigkeit bei Demenz – Vertretungsrechte und Vorsorgeauftrag
Dienstag, 19. 11. 2024, 15.00 bis 16.00 Uhr
Alterszentrum Am Bachgraben,
Muesmattweg 33, 4123 Allschwil
Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung eine/n

Springer/in Schulergeänzende Tagesstrukturen (auf Stundenbasis)

Sie unterstützen die Teams mit einem Pensum von durchschnittlich bis zu 20%, bei Abwesenheit einzelner oder mehrerer Betreuungspersonen, bei der Betreuung der angemeldeten Kinder ausserhalb der Unterrichtszeit und während sechs betreuten Schulferienwochen in der Tagesstruktur Kindergarten, der Tagesstruktur Primarschule oder dem Mittagstisch. Sie begleiten die Kinder im Alter zwischen 4 bis 12 Jahren während den Mahlzeiten und helfen bei den Hausaufgaben. Weiter gestalten Sie, in Absprache mit den Gruppenleitungen, das Freizeitangebot und helfen mit bei Anlässen. Ihre Hauptarbeitszeit ist jeweils ab 12.00 Uhr bis 14.00 Uhr und kann bis um 18.00 Uhr gehen.

Sie bringen ausgewiesene Erfahrung im Umgang mit Kindern und Jugendlichen mit, haben Freude, mit ihnen zu arbeiten, sind flexibel einsetzbar an verschiedenen Standorten. Ausserdem sind Sie Neuem gegenüber aufgeschlossen und verfügen zwingend über gute Deutschkenntnisse.

Wir bieten Ihnen eine verantwortungsvolle und selbstständige Aufgabe, ein unterstützendes Arbeitsklima in einem engagierten, motivierten Team sowie moderne Arbeitsbedingungen.

Bitte bewerben Sie sich online unter www.allschwil.ch (> Verwaltung > Stellenangebote).

Es werden nur Bewerbungen berücksichtigt, welche online über das Bewerbungsformular eingereicht werden. Per Post eingereichte oder anderweitig per Mail zugestellte Bewerbungen werden nicht bearbeitet und vernichtet.

Für aufgabenbezogene Fragen steht Ihnen Antoinette Rappo, Gruppenleiterin Tagesstruktur Primarschule, Tel. 061 486 26 98, gerne zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Wir suchen auf das neue Schuljahr 2025/2026 (per 11. August 2025) motivierte und aufgestellte

Praktikantinnen/Praktikanten (80%) für die Tagesstrukturen Allschwil (Kindergarten und Primarschule)

Ihr Aufgabenbereich umfasst die Mitarbeit im täglichen Betrieb; Sie unterstützen das Team bei der Durchführung von Programmen, organisieren und betreuen während der schulfreien Zeit und helfen bei den Hausaufgaben. Im Rahmen der Ferienbetreuung, gestalten Sie die sechs betreuten Wochen gemeinsam mit dem Team mit. Zudem erwarten wir die Bereitschaft zur Mithilfe bei hauswirtschaftlichen Aufgaben.

Sie verfügen über eine Schulausbildung mit Abschluss und bringen Erfahrung (z. B. Gruppenleitung Pfadi, Sportverein, Au Pair) im Umgang mit Kindern und Jugendlichen mit. Möglich ist auch ein Ausbildungspraktikum im Rahmen der Fachmaturität.

Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Tätigkeit, eine professionelle Praktikumsbegleitung, einen vielseitigen Betrieb mit kreativen Aufgaben sowie moderne Arbeits- und Anstellungsbedingungen.

Bitte bewerben Sie sich bis 30. April 2025 online unter www.allschwil.ch (> Verwaltung > Stellenangebote).

Es werden nur Bewerbungen berücksichtigt, welche online über das Bewerbungsformular eingereicht werden. Per Post eingereichte oder anderweitig per Mail zugestellte Bewerbungen werden nicht bearbeitet und vernichtet.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Carmen Obrist, Abteilungsleiterin Schulergeänzende Tagesstrukturen, Tel. 061 486 27 38, gerne zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

Neues Polizeireglement und Verordnung zum Polizeireglement

Das neue Polizeireglement wurde vom Einwohnerrat rückwirkend per 01.01.2024 in Kraft gesetzt. Auch die Verordnung zum Polizeireglement wurde rückwirkend vom Gemeinderat per 01.01.2024 in Kraft gesetzt.

Neben einigen wichtigen Anpassungen wurden mit der Teilrevision auch formelle Angleichungen vorgenommen. Nachfolgend werden die wichtigsten Änderungen im Polizeireglement aufgeführt und bei Bedarf erklärt:

§ 16 Verwendung von Waffen
Die Gesetzgebung über Waffen, Waffenzubehör und Munition fällt in die abschliessende Kompetenz des Bundes. Für den Vollzug dieses Gesetzes sind grundsätzlich die Kantone zuständig. Vor diesem Hintergrund konnte dieser Paragraph ersatzlos gestrichen werden.

§ 17 Unbemannte Luft- und Modellluftfahrzeuge
Nach dem Inkrafttreten der neuen europäischen Regelungen betreffend Drohnen per 1. Januar 2023, die auch in der Schweiz gelten, ist eine zusätzliche Regelung in kommunalen Reglementen obsolet geworden. Der Paragraph konnte

deshalb ersatzlos gestrichen werden.

§ 19 Beschädigungen und Verunreinigungen
Hier wurde im Ziffer 1bis eine generelle Meldepflicht für die Verursachenden von Beschädigungen oder Verunreinigungen implementiert. Im Weiteren wurde unter der Ziffer 4 aufgenommen, dass die Gemeinde Verursachende zuerst auffordern muss, Beschädigungen instand zu stellen oder Verunreinigungen zu entfernen, bevor eine kostenpflichtige Ersatzvornahme erfolgt.

§ 21 Gesteigerter Gemeingebrauch
Der gesteigerte Gemeingebrauch wurde bezüglich vermieteten E-Scootern, Microcars, E-Fahrrädern und E-Trottinets erweitert. Näheres wird in der Verordnung geregelt.

§ 25 Nachtrube
Hier wurde Ziffer 4 in Bezug auf lärmverursachende, temporäre Bau- und Nachtarbeiten präzisiert.

§ 29 Feuerwerk und Knallkörper
Das Ablassen von Feuerwerk wurde ausserhalb der Bundesfeier am 31. Juli sowie am 1. August ein-

geschränkt. So sind Feuerwerke ausserhalb der Bundesfeier zwar weiterhin nicht verboten, aber neu auch an Silvester bewilligungspflichtig.

§ 42 Wegschaffen von Fahrzeugen
Neu kann für sämtliche abgeschleppte Fahrzeuge eine Stand- resp. Lagerungsgebühr erhoben werden. Zudem können Fahrzeuge nach erfolgloser Aufforderung zur Abholung durch die Gemeinde kostenpflichtig entsorgt werden. Näheres regelt die Verordnung.

§ 43 Überhängende Bepflanzungen
Auch hier wurde der Paragraph soweit ergänzt, dass bevor die Gemeinde kostenpflichtig selber tätig wird, die betreffenden Grundstückseigentümer zum Rückschnitt aufgefordert werden muss.

In der Verordnung zum Polizeireglement gibt es folgende Anpassungen und Ergänzungen:

§ 7a Abstellen von gewerbsmässig gemieteten E-Scootern, E-Trottinettes und E-Bikes
Das Abstellen von solchen Fahrzeugen auf Allmend wird klar ge-

regelt. Müssen Fahrzeuge durch die Gemeinde entfernt und anschliessend z.B. im Werkhof gelagert werden, kann eine Transport- und Stand- resp. Lagerungsgebühr erhoben werden (Transport 60.– und Standgebühr 10.– pro Tag). Damit können die Vermieterfirmen mehr in die Pflicht genommen werden.

§ 7b Wegschaffen von Fahrzeugen
Müssen Motorfahrzeuge abgeschleppt und über einen längeren Zeitraum auf gemeindeeigenem Areal deponiert werden, wird eine Gebühr erhoben. Die Abschleppgebühr wurde auf 300 bis 500.– festgesetzt. Die Stand- resp. Lagerungsgebühr wurde mit 30.– pro Tag definiert. Diese Gebühren werden dem/der verursachenden Fahrzeughalter/in verrechnet.

Das neue Reglement und die Verordnung können auf der Homepage der Verwaltung www.allschwil.ch eingesehen und heruntergeladen werden. Für Fragen bezüglich die neuen Regelungen steht die Gemeindepolizei von Montag bis Freitag während der normalen Bürozeiten zur Verfügung.

Erscheinungsdaten Allschwiler Wochenblatt 2025

Woche	Erscheinung	Woche	Erscheinung	Woche	Erscheinung
1	keine Ausgabe	18	02. Mai	36	05. September
2	10. Januar	19	09. Mai	37	12. September
3	17. Januar	20	16. Mai	38	19. September
4	24. Januar	21	23. Mai	39	26. September
5	31. Januar	22	30. Mai		
6	07. Februar	23	06. Juni	40	03. Oktober
7	14. Februar	24	13. Juni	41	10. Oktober
8	21. Februar	25	20. Juni	42	17. Oktober
9	28. Februar	26/27	27. Juni	43	24. Oktober
10	07. März	28/29	11. Juli	44	31. Oktober
11	14. März	30/31	25. Juli	45	07. November
12	21. März			46	14. November
13	28. März	32	08. August	47	21. November
14	04. April	33	15. August	48	28. November
15	11. April	34	22. August	49	05. Dezember
16	17. April (Do)	35	29. August	50	12. Dezember
17	25. April			51/52	19. Dezember

Aboausgaben

Gemeindeausgaben



Weihnachtsprogramm im Kindertreff 2024

**Für Kinder ab der 1. Schulklasse*

Adventskranz binden



Montag, 25.11.
Mittwoch, 27.11.
Samstag, 30.11.

14.00 - 17.30 Uhr

Gschängli- Wärkschtatt

ab 2.12.
bis 20.12.

jeweils
Montag, Mittwoch und Freitag
14.00 - 17.30 Uhr

besonderes Weihnachtsbasteln für die Kleinen

für Kleinkinder bis 5 Jahre
mit Begleitung
Anmeldung erwünscht

Mittwoch, 4.12.
14.00 - 16.00 Uhr



Kerzenziehen

Montag, 9.12.
bis
Samstag, 21.12.

14.00 - 17.30 Uhr



**FREI
ZEIT
HAUS**

Freizeithaus Allschwil
Hegenheimerweg 70
www.freizeithaus-allschwil.ch

Musikverein

«Manege frei» am 23. November

Am Samstag, 23. November, ist es wieder so weit: Der Musikverein Allschwil (MVA) lädt zum Jahreskonzert in den Saal Gartenhof ein. Und bei diesem Anlass wird es bunt zugehen: «Manege frei», so lautet das diesjährige Motto. Der «Zirkusdirektor» Florian Künzi wird durch das Programm führen.

Das Publikum darf einem abwechslungsreichen Konzertabend entgegenblicken: Unter der Leitung von Hans-Peter Erzer werden die Musikerinnen und Musiker des MVA Werke zu Gehör bringen, die dem Besuch in einem echten Zirkus in nichts nachstehen. Klassiker wie «Oh mein Papa» werden ebenso ertönen wie das bekannte Stück «Ein-

zug der Gladiatoren». Bei den Klängen von «Cirque du Soleil» erscheinen die wendigen Artistinnen und Artisten dieser Zirkusformation vor dem inneren Auge. Bei «Erinnerungen an Zirkus Renz» werden die Zuhörenden in ihren letzten Zirkusbesuch zurückversetzt und die «Lipizzaner Parade» lässt die Herzen der Pferde- und Marschfreunde höherschlagen. Dies ist nur ein Auszug aus dem vielfältigen Programm.

Wie gewohnt wird auch an diesem Konzertabend für das leibliche Wohl bestens gesorgt sein. Türöffnung für ein feines Znacht (Schweinsbraten oder Vegischnitzel mit Tagliatelle, Pfeffersauce und saisonalem Gemüse) ist um 18.30 Uhr. Tatkräf-

tig unterstützt wird der MVA durch das Akkordeonorchester Basel-Allschwil, das wie gewohnt den Service übernimmt.

Der MVA freut sich besonders, dass an diesem Abend auch das 30-Jahr-Jubiläum seines Dirigenten Hans-Peter Erzer gemeinsam gefeiert werden kann. Er setzt die musikalischen Akzente im Verein und hat als «Dompteur» alles fest im Griff. Manege frei also für einen unvergesslichen Abend mit dem Musikverein Allschwil!

Simon Schnellmann,
Musikverein Allschwil

Weitere Infos gibt es unter
www.mv-allschwil.ch.



Der Musikverein präsentiert sich am Samstag in einer Woche im Saal Gartenhof.

Foto zVg

Verkehr

Volksinitiative zum Zuba lanciert

asc. Unter dem Motto «Wirtschaftsstandort Baselland: Zurück in die Erfolgsspur» lancierte die Wirtschaftskammer Baselland (Wika) letzte Woche ein Impulsprogramm mit 16 Volksinitiativen. Die Volksinitiativen wurden im Amtsblatt des Kantons veröffentlicht. Die Wika stellte sie zudem in einem knapp 90 Seiten umfassenden Magazin vor. Das zehnköpfige Initiativkomitee setzt sich aus dem Zentralvorstand der Wika zusammen und umfasst unter anderem Wika-Direktor Christoph Buser, FDP-Landrat Rolf Blatter, und die Allschwiler Unternehmerin Nicole Ott.

Unter den Initiativen befindet sich auch eine, die Allschwil direkt betrifft: Sie fordert die «unverzögliche» Realisierung des Zubringers Bachgraben-Allschwil (Zuba). «Die Finanzierung soll ohne Wenn und Aber gesichert werden, unabhängig von einer möglichen Beteiligung des Bundes», so die Wika.

Die Gesamtkosten des Zuba belaufen sich laut Webseite des Kantons auf 370 bis 420 Millionen Franken. Obwohl die Anbindung an die Nordtangente auf basel-städtischem und französischem Gebiet liegen soll, werden die Kosten vom Baselbiet getragen. Der Zuba ist beim Bund im Agglomerationsprogramm Basel angemeldet. Bei einer Berücksichtigung durch den Bund besteht laut Kanton die Möglichkeit, Bundesbeiträge im Umfang von bis circa 40 Prozent der anrechenbaren Kosten zu erhalten.

Eine weitere Initiative fordert die Realisierung der «Umfahrung Süd». Diese neue Verkehrsachse soll die Wirtschaftsräume Arlesheim/Reinach und Liestal verbinden. Die Umfahrung Süd soll laut Wika als Tunnel verlaufen, südlich der Autobahnen A2 und A3. Sie soll an die geplante Umfahrung Allschwil angebunden werden.

Genen die Umfahrung-Süd-Initiative regt sich bereits Widerstand. Wie die IG «Südumfahrung Nein» am Sonntag mitteilte, sei die Idee einer Südumfahrung längst überholt und nicht mehrheitsfähig. Die IG, welche seit 2005 aktiv ist und von Landrätin Claudia Brodbeck-Jenny aus Biel-Benken präsidiert wird, sieht weder einen «echten Bedarf» für noch volkswirtschaftlichen Nutzen durch eine solche Umfahrung.

Für das Zustandekommen von Volksinitiativen im Kanton Baselland sind 1500 Unterschriften von Stimmberechtigten nötig.

Was ist in Allschwil los?

November

Fr 15. Kultur in der Schlosserei Fünfschilling AG

Konzert Gypsy-Polka-Punk-Band Palko!Muski. Werkstadt 5, Fabrikstrasse 10 (Eingang via Lettenweg), 21 Uhr. Türöffnung 19.30 Uhr. Mehr Infos und Tickets www.werkstadt5.ch.

Sa 16. Ökumenischer Suppentag

Suppentagskommission. Calvinhaus und Mehrzweckhalle Schönenbuch, 11.30 bis 13.30 Uhr.

Strickwaren-Bazar
Seniordienst. Oberwilerstrasse 3, 13 bis 17 Uhr.
Benefiz-Grufti-Disco
Freizeithaus Allschwil. Zwei Dancefloors und verschiedenen Bars für Personen ab 25 Jahren. Hegenheimermattweg 70-76, 20 bis 3 Uhr.

So 17. Konzert mit Flöte und Orgel

Christian Müller (Flöte) und Risa Mori (Orgel). Christuskirche, Baslerstrasse 224, 16 bis circa 17 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.

Mo 18. Klassisches Konzert

Alterszentrum Am Bachgraben. Mit Lothar Freund, Piano, und

Natalia Anchutina, Dorma. Haus C im Speisesaal, 15 bis 16 Uhr.

Klavier- und Querflötenkonzert

Musikschule Allschwil. Klassen von Regula Denzinger und Caterina Nüesch. Saal Gartenhof, 19 Uhr.

Do 21. Vortrag «Smarter medicine»

Seniordienst. Klügere Medizin weise auswählen. Oberwilerstrasse 3, 17 Uhr.

Sa 23. Spaziergang an der Birs

Natur- und Vogelschutz Allschwil. Von Dornach bis zur Grün 80 mit Vogelbeobachtung. Treffpunkt am Bahnhof Dornach 9.10 Uhr. Anreise mit Bus 64, Allschwil Ziegelei ab 8.35 Uhr.

Konzert von Spruchrif

Saal Restaurant Jägerstübli, 19.30 Uhr. Türöffnung 18.30 Uhr. Eintritt frei, Kollekte. Tischreservation empfohlen.

Konzert Groove Collective feat. Derrick McKenzie

Musikschule Allschwil. Perkussionskonzert. Freizeithaus, 19 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.

Konzert Quartett Luumu

Piano di Primo al Primo Piano.

Fachwerk, Baslerstrasse 48, 20 Uhr. Infos und Tickets unter www.piano-di-primo.ch.

«Manege frei»

Jahreskonzert Musikverein Allschwil. Saal der Schule Gartenhof, 20 Uhr. Nachtessen ab 18.30 Uhr. Eintritt Erwachsene 10, Jugendliche 5 Franken, Kinder gratis.

Mo 25. Tanznachmittag

Alterszentrum Am Bachgraben. Mit James Blond 006. Haus C im Speisesaal, 15 bis 16 Uhr.

Schlagzeugkonzert

Musikschule Allschwil. Klasse von Friedemann Stert. Saal Gartenhof, 19 Uhr.

Mi 27. Schulhausflohmarkt

Schulhaus Neuallschwil, 14 bis 17 Uhr. Die Einnahmen werden der Organisation Sternschnuppe gespendet.

Kerzenziehen

Reformierte Kirchengemeinde. Calvinhaus, Spielgruppeneingang auf der Seite Tulpenweg benützen. 14 bis 17.30 Uhr.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Guter Zweck

Erster Suppentag der Saison am Samstag

AWB. Morgen Samstag, 16. November, wird die neue Suppentagsaison eröffnet. Im Calvinhaus und in der Mehrzweckhalle in Schönenbuch wird dabei von 11.30 bis 13.30 Uhr Suppe serviert. Die Einnahmen der nun beginnenden Suppentagsaison kommen dem Projekt «Pfleger verbindet» in Rumänien zugute. Es fördert die Aus- und Weiterbildung von Fachkräften im Hauspflege-dienst in der Region Siebenbürgen. In vielen dortigen Dörfern führen die tiefe Geburtenrate und die Abwanderung von Menschen ins Ausland oder in die Städte dazu, dass vor allem ältere und kranke Menschen isoliert zurückbleiben. Die Stiftung Diakonia der reformierten Kirche Siebenbürgens hat auf diesen Umstand reagiert. Sie hat mit Unterstützung von HEKS einen Hauspflegedienst nach dem Vorbild der schweizerischen Spitex aufgebaut.

Die weiteren Suppentage finden am 14. Dezember (christkatholischer Kirchgemeindsaal, Calvinhaus, Pfarreisaal St. Peter und Paul), 18. Januar (alle Standorte), 22. Februar (christkatholischer Kirchgemeindsaal, Calvinhaus, Pfarreisaal St. Peter und Paul) und 22. März (Calvinhaus, Pfarreisaal St. Peter und Paul) statt.

Impressum

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Allschwil

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 11 944 Expl. Grossauflage
 1 305 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2023)

Redaktion
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 Telefon 061 264 64 91
 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch
 www.allschwilerwochenblatt.ch
 Redaktion: Andrea Schäfer (asc)
 Fotos: Bernadette Schoeffel (bsc)
 Gemeindeseiten: Reto Wehrli (rw)
 Sport: Alan Heckel (ah)
 Leitung: Stefan Fehlmann (sf)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr
Anzeigenverkauf
 Büro: Greifengasse 11, 4058 Basel
 Telefon 061 645 10 00
 Mail inserate@allschwilerwochenblatt.ch
Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
 Fr. 82.– inkl. 2,5% MwSt.
Abo-Service: Telefon 061 264 64 64
 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe/ingesandte Texte und Fotos
 Infos: www.allschwilerwochenblatt.ch
 Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.



dietze Hörcenter - Binningerstrasse 7 - Allschwil - 061 554 88 25 - allschwil@dietze-hoercenter.ch

HÖRGERÄTE - GEHÖRSCHUTZ - KOSTENLOSER HÖRTEST - HAUSBESUCHSSERVICE

Hospiz, Unterkunft	Spitzname von Hans Leutenegger	rattern	US-Nationalpark in Kalifornien	wunschlos glücklich	artist. Unterhaltung in e. Grosszelt	Gefahr, Wagnis	russ. Teema-schine	Toupet	Donau-Zufluss in Kroatien	See-mann		
un-redlich, nieder-trächlich	6				Schwert-lilie			Abk.: Adminis-tration	10			
grob, unge-hobelt			in starkem Masse, äusserst			nord-afrik. Wüste						
ugs.: Spazier-gang				7	Krank-heits-erregere			Vor-schlag, Tipp				
Abk.: Espe-ranto			Laut der Katze			Um-riss-linie						
sehr gross					Dar-bietung, Schau (engl.)		1	Lang-finger	Messe in St. Gallen (Abk.)			
frz. Frauen-name	früherer Amts-bote, Herold		kindlich un-be-fangen				span. Ab-schieds-gruss			4		
		9			dietze HÖRCENTER							
Schwarze Johannis-beere(n)	Befehl an den Hund	Alarm-gerät	unge-zwün-gen, lässig		lat.: Erde	Initialen des Dich-ters An-dersens †	ugs.: alter Lappen, Lumpen	Auspuff-ausstoss	zirpen-des Insekt	starke Gemüts-be-we-gung	Tier-spei-chel	Schen-kung, Gabe
						Vorge-setzter chem. Eielement	5				Birken-gewächs	Flachs
persön-lich, nicht offiziell			österr. Lyriker (Nikolaus) † 1850					Schreiner-werkzeug				
rein, lauter, unver-fälscht						befugt sein, die Erlaubnis haben						
Kartoffel-gericht (Inner-schweiz)												
nor-dische Hirsch-art	2		Muster					Klei-dungs-stück		3		
über eine Stiege nach unten					8	Licht-quelle						

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Schicken Sie uns **bis Dienstag, 3. Dezember, alle Lösungswörter des Monats November zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen diesen Monat einen individuell gefertigten Musik- oder Schlafgehörschutz oder einen Sennheiser TV-Kopfhörer gestiftet vom Dietze Hörcenter in Allschwil. Unsere Adresse lautet: Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!